

# DIE JÄGER IN BERLIN

6 | November - Dezember 2014

[www.ljv-berlin.de](http://www.ljv-berlin.de)



## HUBERTUSMESSE DES LANDESJAGDVERBANDES BERLIN

> SEITE 24

### **Endoparasiten**

Meist unsichtbare  
unerwünschte Gäste

> Seite 5

### **Brandenburg**

Rehwildbejagung ohne Plan  
und Jagdzeitverlängerung

> Seite 15

## EINLADUNG ZUM WEIHNACHTSSCHIESSEN 2014 DES LANDESJAGDVERBANDES BERLIN E.V.

**Veranstalter:** Landesjagdverband Berlin e.V.  
**Schießleiter:** Jürgen Rosinsky  
**Austragungsort:** Schießanlage Wannsee, Stahnsdorfer Damm 12, 14109 Berlin

**Termin:** 6. Dezember 2014 • **Beginn:** 9 Uhr • **Meldeschluss:** 10.00 Uhr

**Anmeldung:** Am Austragungsort bei der Schießleitung; gültiger Jahresjagdschein oder gleichwertiger Versicherungsnachweis ist vorzulegen. Gäste sind herzlich willkommen.

**Nenngeld:** € 20,-

**Protestgeld:** € 25,- (Protestgeld ist Reuegeld)

**Schiedsgericht:** Das Schiedsgericht wird am Veranstaltungstag durch erfahrene Jäger gebildet.

Es werden folgende Disziplinen geschossen:

1. 5 Schüsse auf DJV-Wildscheibe Überläufer – auf 100 m, Anschlag sitzend, aufgelegt
2. 5 Schüsse auf DJV-Wildscheibe Bock – auf 100 m, Anschlag stehend angestrichen
3. 5 Schüsse auf den laufenden Keiler, DJV-Wildscheibe auf 50 m, Anschlag jagdlich, Lauf von rechts nach links (Stand A)

Zugelassen sind Büchsen ab Kaliber 5,6 mm.

Maximal erreichbare Punktzahl: 150 Punkte. Bei Punktgleichheit findet ein Stechen auf den Kipphasen statt.

**Glücksschießen:** 2 Schüsse Kaliber beliebig auf die Glücksscheibe.

Probe- und Trainingsschießen ist am Wettkampftag nicht möglich.

DJV-Schießnadeln, Teilnehmernadel und Schießnadel „Büchse“ und „Flinte“ können käuflich erworben werden.

Der Schießnachweis nach § 19 Landesjagdgesetz kann erworben werden und ist im Nenngeld enthalten. Es gilt die DJV-Schießstandordnung und Schießvorschrift.

**Siegerehrung und Preisverleihung:** Die Siegerehrung mit gemütlichem Beisammensein und entsprechender Stärkung findet anschließend, ca. eine Stunde nach Beendigung, im „DEVA-Treff“ statt.

Die Veranstaltung wird gefördert von **Frankonia Berlin** ([www.frankonia.de](http://www.frankonia.de)).

Allen Teilnehmern am Schießen wünschen wir eine ruhige Hand, ein sicheres Auge und viel Erfolg.

Mit Waidmannsheil  
**Jürgen Rosinsky**

Änderungen vorbehalten

**Frankonia Berlin**

**Das führende Jagdfachgeschäft**

**Friedrichstraße 69**

Telefon 0 30 / 20 39 34-0

E-Mail [berlin@frankonia.de](mailto:berlin@frankonia.de)

**Geschäftszeiten:** Mo. bis Fr. 10.00 – 19.30 Uhr  
Samstag 10.00 – 18.00 Uhr

**[www.frankonia.de](http://www.frankonia.de)**

**FRANKONIA**

## EDITORIAL

### LIEBE JÄGERINNEN, LIEBE JÄGER,

im sogenannten Sommerloch sind die Aktivitäten in politischen Kreisen häufig reduziert. Nicht so bei den Berliner Grünen, die sich im Juli die Zeit nahmen, Gedanken der Bremer Kollegen abzukupfern und dem Abgeordnetenhaus einen Antrag zu stellen mit der Überschrift: „Berlin gegen Waffen: Intensive Waffenkontrollen ermöglichen – Einführung einer Waffenkontrollgebühr“. So wird dabei angeführt, dass die Anzahl anlassloser Kontrollen der sicheren Aufbewahrung erlaubnispflichtiger Schusswaffen etc. bei den registrierten ca. 9.000 Berlinerinnen und Berlinern erhöht werden müsse. Dafür sollen Gebühren eingeführt werden, die diesen Zusatzaufwand decken müssen.

Durch solche vermeintlich populistischen Aktivitäten wollen diese politischen Kreise vergessen machen, dass Straftaten nicht mit registrierten sondern fast ausschließlich mit nicht registrierten, illegalen Waffen begangen werden. Anscheinend sind bei den Grünen keine Ideen vorhanden, wie z. B. der Bereich der Kriminalität wirkungsvoller einzuengen wäre. So will man lieber die erfassten redlichen Bürgerinnen und Bürger mehrfach gängelt und polemisiert noch, dass Waffenbesitz ein Privatvergnügen sei und der Staat daran keinerlei Interesse habe. Das wird Wildschwein und Co. gerne hören, endlich Ende mit dem Jagddruck.

Da könnten wir – nur von Berlin ausgehend – denken, die Stadt hätte keine anderen bedeutsamen Probleme, wenn solche Themen priorisiert werden. Vielmehr zeigt es uns Bürgern aber, wie ideenlos manche Parteien zu sein scheinen. Übrigens, die Jägerschaft rekrutiert

sich zum Glück aus allen Bevölkerungsschichten und nicht nur den „Reichen“, da würden dann künftig viele junge sowie nicht so gut begüterte Jäger über die Gebührenschiene massiv getroffen. Auch eine Methodik dieser Jagdgegner?

Im Umland von Berlin muss die Jägerschaft ebenso speziell kämpfen. Trotz aller Aktivitäten des LJV Brandenburg wurde von der Landesregierung die Abschussplanung künftig für Rehwild aufgehoben. Darüber hinaus ist die Jagdzeit für männliches Rehwild markant verlängert worden. Es muss hier wohl von dogmatischem Agieren der Politik ausgegangen werden, denn die umfangreichen Hinweise auf wissenschaftliche Erkenntnisse und Gutachten, die ein anderes Handeln empfehlen, wurden ohne Diskussion in den Wind geschlagen. Hier ist als Reaktion Besonnenheit der Jägerinnen und Jäger gefordert, die in ihren Revieren selbst weiterhin Einfluss auf Abschusszahl und Zeitpunkt nehmen können.

Als dramatisch ist das Agieren der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen wegen eines Entwurfes zur Änderung des Landesjagdgesetzes zu bezeichnen. Über wesentliche Regelungen ist die dortige Jägerschaft schlichtweg entsetzt. In einer Stellungnahme des Landesjagdverbandes NRW wird das Vorhaben u. a. als massiver und verfassungswidriger Eingriff in die Freiheits- und Eigentumsrechte sowie als antidemokratisch, un-solidarisch, tier- und artenschutzwidrig und nicht praktikabel gewertet. Der erhebliche Unmut hat bereits zu Protesten Tausender bei mehreren regionalen Veranstaltungen mit Unterstützung des LJV von NRW und weiterer Partnerverbände



geführt. Mögen die Protestaktivitäten bei den Politikern Wirkung zeigen und belegen, dass die Bürgerinnen und Bürger sich nicht alles gefallen lassen und für Aufklärung breiter Bevölkerungsschichten sorgen.

Die aktuellen Beispiele belegen, wie uns der Wind entgegen bläst und die bisher eher friedlichen Zeiten vorbei sind. Nur mit einheitlichem, solidarischem und offenem Verhalten werden wir bestehen können, interne Scharmützel sind dagegen schädlich und kontraproduktiv.

Auch im Namen des Gesamtvorstandes wünsche ich Ihnen bereits eine frohe Vorweihnachtszeit und alles Gute.

Weidmannsheil  
| Ihr Detlef Zacharias  
Chefredakteur

## INHALT

- 2 Einladung zum Weihnachtsschießen 2014 des Landesjagdverbandes Berlin e.V.
- 3 Editorial
- 4 Inhalt | Workshops 2014
- 5 Endoparasiten – meist unsichtbare unerwünschte Gäste
- LJV | DJV**
- 8 Lernort Natur
  - DEGEWO Mieterfest auf dem Tempelhofer Flugfeld
  - LON-Organisation
  - ▶ Hundewesen
- 9 „Lernen des Hundes“
- 10 Aus dem Unfallgeschehen der Jagd
- 11 Start in den neuen Jungjägerlehrgang
- 12 LJV Schießausbilder trainieren mit Olympiasieger M. Kurzer
- 13 Drückjagd Spezial 2014
- 14 Anzeige DJV
  - ▶ LJV-Preisskat 2014
- 15 Rehwildbejagung ohne Abschussplan
  - ▶ Zeitgemäße Jagd – DJV beantwortet 10 kritische Fragen
- 16 Tschimpke verspielt NABU-Glaubwürdigkeit
- 17 Einladung Hubertusgottesdienst Dorfkirche Lübars
  - ▶ Jagdbasar
- 18 November-Aktion im DJV-Shop
  - ▶ In Memoriam H.-G. Heinick
- 19 Schießtermine 2014 LJV & JSCB
  - ▶ Einladung zum Günter Neubauer Gedächtnisschießen 2014
- 20 Geburtstage, Terminkalender
- 21 Jagd- und Schonzeiten in Berlin und Brandenburg
- 22 Mondkalender
  - ▶ Impressum
- 23 Wo treffen sich Berliner Jäger

Foto Titelseite: Fuchs  
© rik58 – fotolia.de

## ÖFFNUNGSZEITEN HAUS DER JAGD

Montags und Donnerstags  
von 09.00 – 15.00 Uhr

Dienstags und Mittwochs  
von 09.00 – 19.30 Uhr

## WORKSHOPS 2014/2015

### 05\_THEMA: Aufsicht auf Schießstätten

Diesen Workshop benötigen Sie, um die Erteilung der Erlaubnis, gem. § 27 WaffG i.V.m AWaffV auf Schießstätten Aufsicht zu führen, erhalten zu können. Ohne diese Bescheinigung können besonders Jungjäger nicht ohne Aufsicht den Schießstand besuchen.

### 05\_Workshop THEMA: Schießstandaufsicht

Der nächste Workshop findet nach Bedarf im 2015 im Haus der Jagd (theoretischer Teil) und auf dem DEVA-Schießstand (praktischer Teil) statt. Die Bescheinigung erhalten Sie direkt nach dem Workshop. Kosten für die Teilnahme und die Bescheinigung € 20,- für LJV-Mitglieder und € 40,- für Nicht-Mitglieder. Die Kosten sind im Voraus zu entrichten, am besten per Überweisung an den Landesjagdverband Berlin e.V. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle an oder schreiben einfach eine Mail an [lvj-berlin@t-online.de](mailto:lvj-berlin@t-online.de)

### 0X\_THEMA: Motorsägenkurs

Für viele Revierarbeiten ist man auf die Motorsäge angewiesen. Hochsitz freischneiden, Bäumchen fällen, Hecke stutzen und auch für den Hochsitzbau muss Holz herbeigesägt werden. Der korrekte und vor allen dingen sichere Umgang mit der Motorsäge ist dabei das A & O. Neben Schutzkleidung gehört auch das

theoretische und praktische Wissen für den sicheren Umgang mit dem gefährlichen Gerät dazu.

Bei dem eintägigen Kurs werden diese Inhalte vermittelt:

- Anforderungen der Unfallverhütung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Die Motorsäge und deren Sicherheitseinrichtungen
- Wartung und Pflege der Arbeitswerkzeuge
- Kettenschärfen
- Sägetechnik an liegendem, nicht unter Spannung stehendem Holz
- Weitere Lehrgangsschwerpunkte können je nach Kenntnisstand der Teilnehmer variieren

### 0X\_Workshop THEMA: Motorsägenkurs

Der Termin für diesen Workshop wird im 2015 liegen, Kursdauer 1 Tag. Anmeldung ist erforderlich, Mindestteilnehmerzahl 12 Personen, max. 24 Personen. Sobald die notwendige Personenzahl sich angemeldet hat, vereinbaren wir mit der Deula einen festen Termin, den wir Ihnen dann umgehend mitteilen. Schutzkleidung ist selber mitzubringen: Schnittschutzhose, Schnittschutzhuhe, Handschuhe und Helm mit Visier. Ohne Schutzkleidung keine Teilnahme! Kostenbeitrag inkl. Mittagessen €85,- für LJV-Mitglieder, €95,- für Nicht-Mitglieder.

Ort: DEULA-Hoppegarten

**WORKSHOP-ANMELDUNG** Hiermit melde ich mich verbindlich an:

THEMA

\_\_\_\_\_  
Vorname, Name

\_\_\_\_\_  
LJV-Mitglied

\_\_\_\_\_  
Mittagessen

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
Telefon / Mobiltelefon

Bitte bis zum Anmeldeschluss an den LJV schicken, per Post, per Fax oder per E-Mail.

Fax: 030/8114022 E-Mail: [lvj-berlin@t-online.de](mailto:lvj-berlin@t-online.de)

Der Landesjagdverband bietet verschiedene jagdpraktische Workshops für seine Mitglieder an. Die Teilnahme von Nicht-Mitgliedern ist nur in Ausnahmefällen möglich. Wenn Sie eine gute Idee haben für ein Thema, lassen Sie es uns wissen, am besten per E-Mail an:

[lvj-berlin@t-online.de](mailto:lvj-berlin@t-online.de) oder rufen Sie an: 030/8116565.

## ENDOPARASITEN

### Meist unsichtbare unerwünschte Gäste

Allein bereits die Nomenklatur der Parasitenzuordnung gibt uns den Hinweis, wo diese sich bevorzugt aufhalten: EKTO – AUSSEN und ENDO – INNEN.

Die im Folgenden erwähnten Tierchen befinden sich demnach im Inneren des Körpers, beispielsweise im Magen-Darm-Trakt oder auch in der Leber oder in anderen Organen wie der Lunge und der Muskulatur.

Das macht sie jedoch nicht minder gefährlich. Oft werden sie gerade aufgrund der Tatsache, dass man sie nicht auf den ersten Blick wahrnehmen kann, in ihrer Schädlichkeit unterschätzt.

*Der Mensch neigt leider zu der Annahme, was er nicht sieht, das gibt es nicht. Ein Vorteil, den sich die Endoparasiten zu Nutze machen, um sich nach der Infektion im Wirtsorganismus zu manifestieren.*

Wenn es dann zu den ersten Symptomen kommt, ist die parasitäre Erkrankung unter Umständen bereits unheilbar fortgeschritten, der zu erwähnende Klassiker an dieser Stelle ist der Fuchsbandwurm, der den Menschen als Fehlwirt erreichen kann, doch dazu später mehr.

#### Generell sind die Würmer in zwei Untergruppen zu teilen:

*Die Rundwürmer und die Plattwürmer*

**Rundwürmer** heißen deshalb so, weil sie in der Mitte durchtrennt, sich mit einem runden Querschnitt zeigen. Die **Plattwürmer** sind flachoval, also nicht rund im Querschnitt.

Die Rundwürmer gleichen in ihrer Ganzheit meist einer Minispaghetti, d.h. sie sind lang und dünn, allerdings an den Enden spitz auslaufend.

Die Plattwürmer sieht man selten als ganzes Individuum. Meist sieht man nur die Bandwurmproglottiden, die im Darm des Wirtstieres als festhängende Parasiten wachsen, um daraufhin abgespal-

ten zu werden und als wahre Eipakete selbstständig aus dem Anus des Wirtes rauskriechen zu können. Dabei werden reiskornähnliche Parasitenteile äußerlich sichtbar. Dieser Prozess ist in der Regel mit starkem Juckreiz verbunden. Daher rutschen befallene Tiere häufig auf dem Hintern herum, das sogenannte „Schlittensfahren“, um dem Juckreiz statt Kratzen Einhalt zu gebieten.

Zu den Rundwürmern gehören beispielsweise Spulwürmer, Hakenwürmer, Peitschenwürmer, Haarwürmer und Lungenwürmer sowie Herzwürmer.

Die Plattwürmer sind die verschiedensten Bandwürmer wie der Gurkenbandwurm, der Fuchsbandwurm usw.

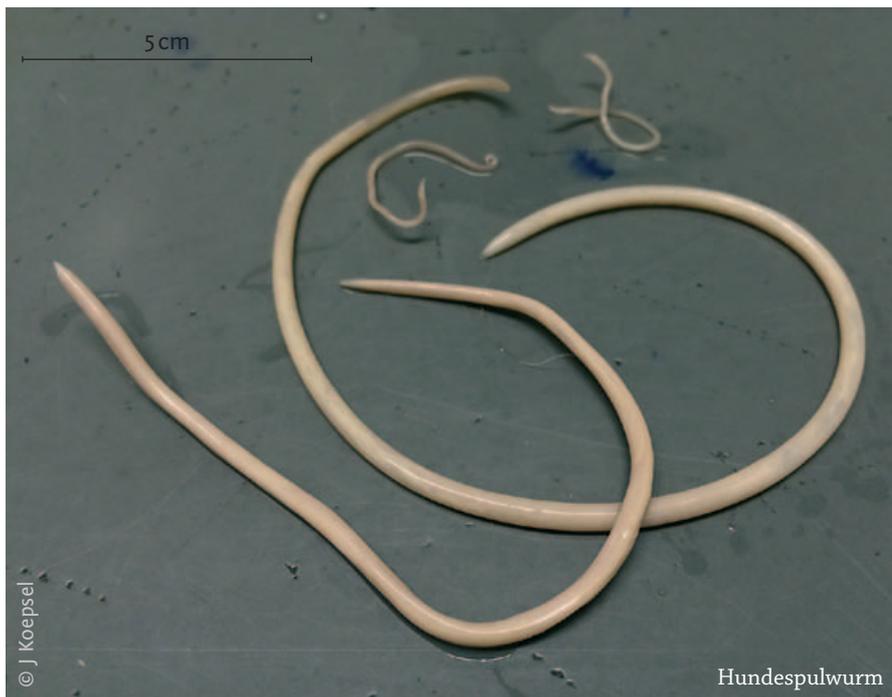
#### Wie infiziert man sich nun an Würmern?

- **Infektion mit Würmern über den Mund und die Nahrung:** Wenn ein Hund draußen herumläuft, besteht die Gefahr,
- **Infektion über die Mutterhündin:** Mit Spulwürmern können sich bereits ungeborene Welpen infizieren. Die Über-

tragung von Bandwürmern erfolgt ausschließlich über Zwischenwirte, dass er durch Schnüffeln und Lecken, beziehungsweise durch das Fressen des Kots infizierter Tiere Wurmeier aufnimmt (perorale Infektion). Diese gelangen in den Darm des Hundes und entwickeln sich dort weiter. Auch, wenn ein Hund infizierte Zwischenwirte zum Beispiel Mäuse, Vögel oder sowie rohes Fleisch frisst (beispielsweise beim Barfen), besteht die Gefahr einer Ansteckung. In diesem Fall handelt es sich um Bandwürmer. Bestimmte Bandwurmartensorten wie der Gurkenbandwurm, werden durch infizierte Flöhe übertragen, die der Hund zum Beispiel bei der Fellpflege verschluckt. Die Übertragung von Bandwürmern erfolgt ausschließlich über Zwischenwirte.

Gurkenbandwurm





tragung erfolgt über das Muttertier. Hat das Muttertier Wurmeier verschluckt, entwickeln sich daraus in ihrem Körper Larven. Anschließend kommt es zu einer sogenannten Larvenwanderung: Die Wurmlarven durchwandern beispielsweise die Leber oder die Lunge des Hundes und schädigen diese Organe gegebenenfalls. Einige der Larven gelangen auch in die Muskulatur. Über das Blut erreichen die Parasiten schließlich die Gebärmutter und die Milchdrüsen. Ist die infizierte Hündin trächtig, stecken sich die ungeborenen Welpen mit den Würmern an. Nach der Geburt nehmen die Welpen weitere Larven mit der Muttermilch auf. Auch Hakenwürmer können über die Muttermilch übertragen werden.

- **Infektion mit Würmern über die Haut:** Die Larven von Hakenwürmern besitzen die Fähigkeit, die Haut zu durchdringen und sind somit auch über diesen Weg auf den Hund übertragbar.
- **Infektion mit Würmern über Stechmücken (Moskitos):** Über Stechmücken kann sich ein Hund mit Herzwürmern anstecken. Herzwürmer sind Parasiten, die im ausgewachsenen Stadium im Herzen und in den großen Lungengefäßen des Hundes leben. Die Überträger (infizierte Stechmücken) kommen überwiegend in feuchtwarmen Gebieten Südeuropas vor, in Mitteleu-

ropa findet dagegen keine Ansteckung statt. Dennoch beobachtet man auch in Deutschland zunehmend Herzwurmerkrankungen. Meist handelt es sich dabei um Hunde, die aus den betroffenen Regionen stammen oder dorthin mit auf Urlaubsreisen genommen wurden.

Weiterhin können Blutparasiten wie Leishmanien und Babesien auf den Hund durch den blutsaugenden Stich übertragen werden, den sogenannten Mittelmeerkrankheiten, die ebenfalls nicht selten zu lebensbedrohlichen Symptomen führen können.

#### Wie äußern sich Würmer beim Hund und beim Menschen?

Welche Beschwerden die Würmer beim Hund und beim Menschen verursachen, hängt unter anderem vom Alter des Tieres und von der Wurmart ab. Die Würmer können unterschiedliche Beschwerden und Folgeerkrankungen bei Hund und Mensch hervorrufen.

Zu möglichen Anzeichen einer Infektion mit Würmern beim Hund gehören:

- Allgemeine Schwäche
- Ausscheidung von Bandwurmgliedern über den Kot
- Blutiger Durchfall beim Hund
- Darmverschluss
- Entzündungen (z.B. Darm, Lunge)
- Gewichtsabnahme
- Erbrechen

- Husten
- Blutarmut
- Hautreizungen
- „Wurmbauch“ (aufgeblähter, schmerzempfindlicher Bauch bei Welpen)

Während solche Symptome eher bei starkem Wurmbefall auftreten, bleibt ein mäßiger Wurmbefall – der wesentlich häufiger vorkommt – meist un bemerkt. Welpen und junge Hunde sind sehr häufig mit Rundwürmern infiziert. Bei ihnen kann die Ansteckung zu erheblichen gesundheitlichen Problemen und – im Extremfall – zum Tod führen.

#### Zu möglichen Anzeichen einer Infektion mit Würmern beim Menschen gehören:

- Mangelerscheinungen und ungewollter Gewichtsverlust
- Echinokokkose (Hunde- und Fuchsbandwurmkrankheit) – In verschiedenen Organen (vor allem Leber und Lunge) entwickeln sich die Eier zu sogenannten Finnen weiter. Sie führen dort zur Bildung von Zysten oder schweren Gewebszerstörungen. Die Zysten entwickeln und vergrößern sich über Monate und Jahre, erst spät verursachen sie Symptome. Es treten schwere Funktionsstörungen der betroffenen Organe auf. Es besteht die Gefahr, dass die Zysten aufplatzen und sich der Inhalt in die Bauchhöhle entleert. Dies führt zu einer lebensbedrohlichen Bauchhöhlenentzündung (Peritonitis).
- Juckreiz am After
- Spulwürmer verursachen beim Menschen im Larvenstadium Krankheitssymptome an den Atemwegen (zum Beispiel Bronchitis-ähnliche Beschwerden). Die ausgewachsenen Würmer bewirken Magen-Darmbeschwerden. Würmer in der Lunge verursachen außerdem Schmerzen beim Atmen, blutigen Auswurf und Husten. Ferner treten durch die Darmbesiedlung Allgemeinsymptome wie Übelkeit und Erbrechen auf.

#### Trichinellose (Trichinen gehören zu den Haarwürmern)

Die Parasiten gelangen über infiziertes Fleisch (z.B. durch nicht oder nicht ordnungsgemäß mit der Verdauungsmethode durchgeführte Trichinenproben) in den menschlichen Körper. Etwa einen

Tag nach der Infektion durchlaufen sie in der Schleimhaut des Darmes eine rasche Entwicklung zu geschlechtsreifen Würmern. Nach der Begattung werden meist über 1.000 Larven geboren, die über die Venen und das Lymphgefäßsystem in wenigen Stunden in den arteriellen Kreislauf gelangen. Die Weiterentwicklung erfolgt dann vorrangig in der Muskulatur des Skeletts. Bevorzugt werden sauerstoffreiche, das heißt gut durchblutete Muskeln, wie Zwerchfell-, Nacken- und Kaumuskulatur sowie die Muskulatur des Schultergürtels einschließlich der Oberarme befallen. Daher entnimmt man die Trichinenprobe bei den exponierten Arten wie Schwarzwild, Dachs, Nutria und Bär eben dort.

Beim aktiven Eindringen werden Muskelfasern zerstört. Die Art der Beschwerden richtet sich nach dem Umfang des Befalls. Neben Verdauungsbeschwerden und Durchfall verursacht das Eindringen der Larven in die Muskeln rheumaartige Schmerzen und Fieber. Außerdem können durch Befall der Zunge Sprechbeschwerden und durch Befall der Muskulatur, der Brust und des Zwerchfells Atembeschwerden auftreten.

**Egelerkrankungen der Leber (kleiner und großer Leberegel)**

Die Würmer wandern aus dem Darm in die Leber und die darin befindlichen Gallengänge. Sie können hier zu erheblichen Funktionsstörungen mit Bauchschmerzen, Durchfall, Gelbsucht (Ikterus) und Wasserbauch führen. Außerdem führt die Wurmbesiedelung zu Wucherungen in den Gallengängen. So

wird vermutlich auch die Entstehung bösartiger Tumoren der Gallengänge begünstigt.

**Egelerkrankungen der Lunge**

Die Würmer wandern vom Darm in die Lunge und bilden dort große Zysten. Auffällige Symptome sind Husten, blutiger Auswurf und Brustschmerzen. Über das Blut können die Würmer auch in andere Organe gelangen und dort entsprechende Symptome erzeugen.

**Giardien – einzellige Endoparasiten, ebenfalls eine Zoonose**

*Wenn die Infektion beim Menschen schwer verläuft, kann es zur Mangelernährung kommen:*

Dann nimmt der Körper bestimmte Substanzen (wie z.B. Vitamin A, Vitamin B12 oder Fett) nur noch unzureichend aus der Nahrung auf. In solchen Fällen können sogenannte Fettstühle entstehen. Außerdem kann der Körper Eiweiße über den Darm verlieren. Vor allem bei einer lange anhaltenden Giardien-Infektion können Symptome dieser Mangelernährung auftreten – in erster Linie Gewichtsverlust.

In der Regel bleibt die Giardien-Infektion auf den Dünndarm beschränkt. Vor allem, wenn der Befall massiv ist oder

die Betroffenen ein geschwächtes Immunsystem haben, können die Erreger aber über den Gallengang, der in den ersten Dünndarmabschnitt (den Zwölffingerdarm) mündet, bis in die Gallenblase gelangen: Dann können die Giardien auch Symptome einer Gallenwegsentzündung oder Bauchspeicheldrüsenentzündung mit krampfartigen Beschwerden im Oberbauch auslösen.

Erkrankte Hunde zeigen immer wieder auftretende Durchfälle, Fettkot, Malabsorption mit verringerter Gewichtszunahme beziehungsweise Abmagerung sowie Appetitlosigkeit. Der Kot ist zumeist weich und ungeformt, gelblich und faulig oder ranzig riechend.

Gelegentlich kann er auch schleimig oder wässrig sein, als Zeichen der Malabsorption mit Gasblasen durchsetzt sein oder auch geringe Blutbeimengungen zeigen.

*Das Fazit sollte sein, dass man auch das, was man nicht sehen kann, regelmäßig und prophylaktisch mit adäquaten Mitteln bekämpfen sollte, um den schweren Erkrankungen gar nicht erst Tür und Tor zu öffnen und man somit eine manifestierte Erkrankung riskiert...es gibt vielfältige Möglichkeiten für bzw. gegen die verschiedenen Parasiten – doch dazu im dritten und letzten Teil dieser Serie.*



kleiner Leberegel



Fuchsbandwurm

© Alan R Walker

Tierärztin  
| Jeanette Koepsel  
www.arzt-fuer-tiere.de

5   2014	6   2014	1   2015
Ektoparasiten – Wenn es juckt und beißt	Endoparasiten – Meist unsichtbare unerwünschte Gäste	Parasitäre Gefährdung für Mensch und Tier

## LERNORT NATUR

### DEGEWO Mieterfest auf dem Tempelhofer Flugfeld | LON-Organisation



Standbetreuerin Lilli

Dank des fachkundigen Jägerstandpersonals konnten alle Fragen beantwortet werden, die Jüngsten wurden mit einem breiten Spielangebot von Leonie Bunke betreut, der neuen FöJ-Mitarbeiterin (Freiwilliges ökologisches Jahr) im LJV.

Besondere Highlights: Es gab wie immer Menschen, die sich vorsichtig kreisend dem Wagen näherten und leise vor sich her schimpften „Die armen Tiere. So was Gemeines.“, dabei aber die Bratwurst in der Hand verspeisend, von Tieren aus der Massentierhaltung, die sicherlich einen unschönen Tod hatten. In den meisten Fällen konnte in Gesprächen ein wenig Aufklärungsarbeit geleistet werden.

Ein Fall jedoch bestürzte insbesondere unsere junge FöJ-Mitarbeiterin. Eine Lehrerin kam über die ausgelegten Abwurfstangen mit ihr ins Gespräch über Reh-, Rot- und Damwild. Im Laufe der Unterhaltung räumte die Lehrerin erschüttert ein, dass sie bisher immer das Reh als Frau vom Hirsch gesehen hatte und be-

dauerte zutiefst, dass sie ihren Schülern diesen „Sch...“ erzählt habe. Vor dem Hintergrund dieses Falles war dann der Junge, der den Rehunterkiefer einem Löwen anhängte, noch harmlos.

#### LON-Organisation

Die Organisation um das LON Mobil hat sich mit dem bedauerlichen Ausscheiden von Gabi Krebs verändert. Derzeit gibt es keine feste Betreuung sondern eine individuelle Abdeckung einzelner Veranstaltungen. Im kommenden Jahr soll eine neue Organisationsstruktur gefunden werden, denn unser Aushängeschild für die jagdliche Öffentlichkeit darf nicht einfach sang- und klanglos von der Bühne verschwinden.

An dieser Stelle sei noch einmal Gabi Krebs für die umfassende und erfolgreiche Arbeit und Organisation mit dem Lernort Natur Mobil in den letzten Jahren gedankt. Sie ist auf eigenen Wunsch im Sommer von dieser Arbeit zurückgetreten.

| N. Bunke

#### DEGEWO Mieterfest auf dem Tempelhofer Flugfeld

Zum großen Mieterfest am 29. August 2014 war das LON Mobil eingeladen, den unzähligen Mietern Rede und Antwort zu stehen. Von 17.00 bis 22.30 Uhr drängten sich Interessierte am Mobil-Pausen gab es kaum. Die Fragen kreisten wie so oft um Steinmarder, Waschbären und Wildschweine – unsere tierischen Nachbarn.

Am 20. September fand im Haus der Jagd das erste Seminar für Jagdhundebesitzer statt. Frau Dr. Schneller vermittelte den anwesenden Jagdhundeführern theoretische Inhalte über die Themen: „Wie lernt ein Hund?“ und „Wie wird er das Apportieren lernen?“.

Danach ging es mit jedem Hund einzeln in den Garten zur praktischen Übung. Jeder Hundeführer konnte unter Anleitung von Frau Dr. Schneller den Ausbildungsstand seines Hundes bestimmen und die weiteren Ausbildungsschritte mit ihr besprechen, was großen

## HUNDEWESSEN

Anklang fand.

Am darauffolgenden 23. September konnte eine sehr große Anzahl von Mitgliedern ebenfalls im Haus der Jagd den Vortrag von Prof. Dr. Wunderlich genießen. Er referierte über das Thema „Wie lernt der Hund“. Auch hier konnten die Teilnehmer aus den großen Erfahrungsschatz des Referenten schöpfen und dies für die Ausbildung ihrer Hunde mitnehmen. *Siehe hierzu auch der separate Artikel „Expertenvortrag - Prof. Dr. Wunderlich“.*

Ich möchte beiden Referenten ganz herzlich dafür danken, dass wir an ihrem umfangreichen Wissen teilhaben durften. Denn letztlich kann unser Jagdhund nur dann gut ausgebildet werden, wenn sich sein Jagdhundeführer entsprechend fortbildet.

In diesem Sinne möchte ich im nächsten Jahr weitere Seminare für Jagdhundeführer und solche, die es erst werden wollen, anbieten. Die entsprechenden Termine werden rechtzeitig angekündigt. Ich freue mich auf Ihre rege Teilnahme!

| Heike Uck-Koglin

Obfrau für das Hundewesen



## **EXPERTENVORTRAG IM HAUS DER JAGD**

### **Prof. Dr. Hans Wunderlich zu dem Thema „Lernen des Hundes“**

In Wiederbelebung einer alten Tradition in unserem LJV haben wir uns sehr gefreut, dass wir Herrn Prof. Dr. Hans Wunderlich, ein Kynologe, welcher sich seit über 50 Jahren mit dem Thema befasst, für einen Vortrag gewinnen konnten. Um 18:00 Uhr fanden sich im Haus der Jagd insgesamt 38 Gäste ein. Es wurde dann zunächst ein kleiner Imbiss gereicht und nach dieser Stärkung erfolgte die Begrüßung durch die Bläsergruppe der IGJ. LJV-Vizepräsident Detlef Zacharias hatte sich die Zeit genommen, die Gäste im Namen des Vorstandes zu begrüßen und nach einleitenden Worten unserer Hundeobfrau Heike Uck-Koglin wurde Prof. Dr. Wunderlich das Wort erteilt.

Dann folgte ein 90 (!) minütiger Vortrag, welcher fachlich höchst anschaulich, aber auch sehr kurzweilig und mitunter sehr humorvoll, vorgetragen wurde. Es würde den Rahmen dieses kleinen Artikels sprengen, die vielen interessanten Erkenntnisse sowohl für Erstlingsführer als auch für erfahrene Hundeführer wiederzugeben, jedoch soll Folgendes herausgegriffen werden:

Prof. Dr. Wunderlich mahnt auch wieder die dringende Einhaltung der Zucht- und Ausbildungsstandards an, da, wie von ihm an zahlreichen Beispielen vorgeführt, der klassische Jagdgebrauchshund als Kulturgut einer existentiellen Bedrohung unterliegt. Hierzu gehört dann auch das äußerst brisante Thema der Hundeausbildung und Prüfung an lebendem Wild, die zunehmende Zulassung von Nicht-Jagdgebrauchshunderassen zur Jagd und Brauchbarkeitsprüfungen sowie das Zurückbleiben der jagdlichen Zucht bei definierten Jagdgebrauchshunderassen hinter der reinen Standardzucht. Da Prof. Dr. Wunderlich zunächst im ersten Teil seines Vortrages diverse theoretische Grundlagen für das Verständnis der Lernstrukturen des Hundes gelegt hat, gingen sicherlich alle Hundeführer – unabhängig vom individuellen Kenntnisstand – mit neuen Erkenntnissen heim.

Wir von der IGJ im LJV haben uns bei der Neuauflage der Serie „Expertenvortrag“ bewusst dafür entschieden, neben



dem Angebot einer kleinen Verköstigung zum Selbstkostenpreis keinen Eintritt zu nehmen, sondern bei den Zuhörern eine Spende für ein bestimmtes themenbezogenes Projekt einzusammeln. Hierzu präsentierte Herr Prof. Dr. Wunderlich zum Abschluss seines Vortrages noch sein aktuelles Studienvorhaben über die Verhaltensanbahnung bei jungen Jagdgebrauchshunden im Schwarzwildgatter, welches der JGHV Königs Wusterhausen begleitet. Erfreulicherweise kam durch die Spenden der Teilnehmer eine lohnende Summe zusammen, welche dann als unser Dank an Herrn Prof. Dr. Wunderlich zweckgebunden an den JGHV Königs Wusterhausen als eingetragener Verein weitergeleitet wurde.

Anschließend gab es noch einen gemütlichen Teil der Veranstaltung, wo man noch bei einem Kaltgetränk zusammensaß und die neuesten Erkenntnisse diskutierte.

Gerne werden wir die Nachfrage von mehreren Teilnehmern nach entsprechenden Folgeveranstaltungen aufgreifen und in Abstimmung mit Heike Uck-Koglin weitere Expertenvorträge vorbereiten.

Wer Interesse an entsprechenden Veranstaltungen hat, beobachte die Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt „Die Jäger in Berlin“ sowie auf den Internetseiten [www.ljvberlin.de](http://www.ljvberlin.de).

Noch einmal von allen Teilnehmern ein ganz herzliches Dankeschön an Herrn Prof. Dr. Wunderlich.

| Götz Weishaupt  
Für die Organisationsgruppe  
der IGJ im LJV

### **GUNS & MORE WAFFENFACHHANDEL** **INHABER H. MISCHESKI**

**Jagdausrüster, Jagd, Waffen,  
Munition, Wiederladen, Pulver,  
Zubehör, Optik, Service.**

Ostpreußendamm 75  
12207 Berlin/Lichterfelde Süd  
E-Mail: [guns-more@gmx.de](mailto:guns-more@gmx.de)  
Tel. 030 / 76 76 62 65

## AUS DEM UNFALLGESCHEHEN DER JAGD

### Wenn Grundregeln eingehalten werden, kann sie ohne Zwischenfälle ablaufen.

1. Am Unfalltag war Jäger A. abends in seinem Revier auf dem Ansitz. Um eine bessere Sicht in eine Senke zu bekommen, verstellte er eine in der Nähe befindliche Ansitzleiter. Die etwa drei Meter hohe Leiter bestand aus gesägten Holzrahmenschenkeln ohne Metallspitzen. A. lehnte die Leiter an eine Fichte an und befestigte sie auf halber Höhe mit einem Spanngurt am Baum. Danach bestieg er sie erneut, um sie auch oben am Leiterkorb mit einem Spanngurt zu befestigen. Auf der letzten Sprosse angekommen, kippte die Leiter plötzlich nach rechts weg und A. stürzte aus etwa zwei Metern Höhe zu Boden. Dabei zog er sich eine Fraktur an der Lendenwirbelsäule zu.

**Unfallursache:** Der auf halber Höhe angebrachte Spanngurt konnte die Leiter nicht daran hindern, seitlich wegzukippen. A. hätte die Leiter mit Pfählen am Leiterfuß verpflocken müssen. Als Alternative zur Verpflockung hätten auch lange Metallspitzen der Sicherung gedient.

2. Jagdmithpächter M. befand sich gegen 21 Uhr auf dem Ansitz in seinem Revier. Als Jagdwaffe führte er einen Drilling des Typs D 99 Kal. 8x57 bei sich. Bei dieser Waffe werden beide Kugelläufe gemeinsam gespannt und können nacheinander abgefeuert werden. Gleich mit dem ersten Schuss erlegte M. ein Stück Rehwild. Um dieses aufzubrechen und zu versorgen, legte er die noch mit einem Schuss geladene und gespannte Waffe auf eine auf dem Beifahrersitz liegende Decke, mit dem Lauf in Richtung Fahrersitz. Es war inzwischen sehr dunkel, als M. das Reh versorgt hatte. Er bestieg sein Auto auf der Fahrerseite und dachte nicht mehr an die gespannte Waffe auf dem Beifahrersitz. Da sein Fahrzeug bauartbedingt keine Innenraumbeleuchtung besitzt, konnte M. seine Waffe auch nicht sehen. Nach einigen hundert Metern Fahrt rutschte die Waffe in einer Rechtskurve in Richtung Fahrersitz. Der Abzug verhakte sich in der darunter liegenden Decke und löste den Schuss aus. M. erlitt einen Oberschenkeldurchschuss. Nur durch den reibungslosen Ablauf der Rettungskette konnte er diese schwere Schussverletzung überleben.

**Unfallursache:** Die Jagdwaffe wurde unsachgemäß geladen und gespannt im Auto transportiert. Erschütterungen oder die Eigenbewegung in der Kurve lösten den Schuss aus.

3. Eine große Treibjagd wurde abgehalten und beendet. Die Jagdteilnehmer trafen sich am vereinbarten Streckenplatz. Als Jäger X. sich bückte, um Hasen zur Strecke zu legen, rutschte ihm der Riemen seiner Flinte (Bockdoppelflinte Kal. 12) von der Schulter. Um das Gewehr abzufangen, griff X. danach,

jedoch genau an den Abzug, sodass sich ein Schuss löste. Die Schrotgarbe traf einen weiteren Jäger in drei Metern Entfernung in das linke Sprunggelenk. Obwohl der Getroffene schweres Lederschuhwerk trug, erlitt er eine schwere Schrotschussverletzung.

**Unfallursache:** Schütze X. führte die Waffe im geladenen und entsicherten Zustand nach Beendigung des Treibens zum Streckenplatz.

4. Jäger Z. wählte für die Bockjagd zum Ansitz eine ältere, schon länger nicht mehr benutzte Kanzel (etwa acht Jahre alt) aus. Bei dieser Jagdeinrichtung handelte es sich um eine geschlossene Kanzel mit seitlichem Leiteraufstieg. Als er die fünf Meter lange Leiter bestieg, brach plötzlich die Quertraverse, an der die Leiter angelegt war. Der Jäger krachte mit der Aufstiegsleiter aus vier Metern Höhe auf den gekiesten Forstweg und zog sich multiple Frakturen an beiden Handgelenken zu.

**Unfallursache:** Die Traverse (Holm mit 12 cm Durchmesser) brach an der Vernagelung am Kanzelkörper, da durch das verkürzte Kanzeldach Regen das Holz verfaulen ließ. Mit einem „klassischen“ Hochsitzcheck vor Beginn der Bockjagd hätte Z. den Mangel feststellen und rechtzeitig beheben können.

5. Jagdpächter S. war alleine im eigenen Niederwildrevier unterwegs. Er pirschte mit seiner Flinte durch einen Mischwald, um auf Eichelhäher Ausschau zu halten. Den Blick nach oben gerichtet, stolperte er über einen alten eingewachsenen Wildschutzzaun (30 Zentimeter hoch). Er stürzte auf einen Baumstumpf und zog sich eine Rippenserienfraktur zu.

| Quelle: SVLFG  
LSV kompakt 03/14



## START IN DEN NEUEN JUNGJÄGERLEHRGANG

Am 1. September 2014 startete der neue Jungjägerlehrgang mit 21 Teilnehmern. Die Frauenquote ist diesmal mit zwei Anwärtinnen etwas dürftig, dafür haben wir einen Jugendjagdscheinanwärter in der Ausbildung. Im nächsten halben Jahr werden wieder jeden Montag und Mittwoch die Fächer Jagdbetrieb, Naturschutz, Recht, Wildtierkunde, Waffenkunde, Land- und Waldbau, Hundewesen, Wildkrankheiten und Wildbrethygiene sowie Brauchtum und Öffentlichkeitsarbeit unterrichtet.

Die Theorie wird durch viel Praxis ergänzt, so durch Reviergänge, eine große Hundevorstellung und vor allem durch die Möglichkeit, an acht Drückjagden teilzunehmen. In Zusammenarbeit mit der Stadtforst Fürstenwalde können die angehenden Jäger Treiberleben schnuppern und sich am Aufbrechen üben. Der umfangreiche Präparatekeller im Haus der Jagd steht ebenfalls allen Teilnehmern während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Die Bildung der so wichtigen Lerngruppen wird durch ehemalige Lehrgangsteilnehmer unterstützt.

Auf die Schießausbildung wird ebenfalls großen Wert gelegt. Die Waffenhandhabung unter realen Wetterbedingungen findet ebenso auf dem Schießstand Wannsee statt wie die Schießtermine auf Bock, Keiler und Hasen.

Die Lehrgangsleitung von Nathalie Bunke wurde erweitert durch Thorsten Höppner, der für den Bereich Schießwesens in Theorie und Praxis zuständig ist. Mit diesem Lehrgang beginnen im Seminarbereich neue Ausbilder mit ihrer Tätigkeit. Nach dem Ausscheiden von Dr. Sebastian Diekmann, Oliver Schuppert, Marion Michelet, Uwe Rosenow, Jeanette Koepsel, Gabi Krebs und Martin Hobeck aus unterschiedlichen Gründen begrüßen wir als neue Dozenten: Tillmann Helfrich (Greife), Holger Wolinski (Hundewesen) und Margarethe Tudies (Wildbrethygiene und Wildverwertung).

Den scheidenden Ausbildern sei an dieser Stelle für ihre Tätigkeit noch einmal gedankt.

Die Ausbildung im Bereich Waffen (Theorie und Praxis) wird von Thorsten Höppner geleitet, unterstützt von Andreas Grauer, Winfried Schulz, Robert Woltersdorf, Dieter Buchholz und Holger Danzscher. Die Reihen der Schießausbilder werden künftig durch Carola Tischer, Gregor Kaschube und Thomas Rech ergänzt. Eine gemeinsame Fortbildung im Schießwesen wurde von der Gruppe im August durchgeführt (siehe separaten Artikel Seite 12).

Wir als Ausbilder freuen uns auf den neuen Lehrgang und dürfen gespannt sein, ob wir wie in der Vergangenheit wieder gute Lehrgangsabsolventen ins künftige Jägerleben entlassen können.

| Dipl. Ing. N. Bunke  
Lehrgangsleitung

**Seit 1851 im Familienbesitz**



# HAHN

## BESTATTUNGEN

**Berlins größte Sargauswahl - auch Sondergrößen**

Individuell gestaltete Trauerfeiern und Abschiednahmen

Bestattungs-Vorsorge und Sterbegeld-Versicherungen



**Überführungen Tag und Nacht**

**030 / 75 11 0 11**

**9 Filialen • Hausbesuche**

Ausbilder Landesjagdschule Berlin



**SCHIESSEMINAR****LJV Schießausbilder trainieren mit Olympiasieger Manfred Kurzer**

Die Schießausbildergruppe des LJV Berlin wollen sich in Zukunft selbst weiterbilden und sind deshalb bereit, sich von externen Spezialisten unter „die Lupe“ nehmen zu lassen, um sich in ihren eigenen Schießfähigkeiten zu korrigieren, zu verbessern und neue Erfahrungen und Tipps mit in die Jägerausbildung aufzunehmen zu können.

Aus diesem Grund fuhr das Ausbilder-Team am Samstag, 16.08.2014, in das Schießsportzentrum nach Frankfurt (Oder). Hier trafen sie sich mit Manfred Kurzer, dem Olympiasieger von 2004 in Athen im Sportschießen (akt. Weltrekordhalter, 3x Weltmeister, 8x Europameister, 10 Weltcup Siege, 3x Sieger Weltcupfinale, 30x Deutscher Meister, Sportler des Jahres 2004 Land Brandenburg, Sportler des Jahres 2005 Land Brandenburg).

Freundlich wurden wir von Herrn Kurzer in Empfang genommen und nach einem kurzen Begrüßungsgespräch bei Kaffee und Frühstücksbrötchen sofort auf die 50 Meter Bahn „laufender Keiler“ geführt. Hier erwartete das Team eine vollautomatische, elektronische Schießbahn (ein Abkleben der Scheibe nach dem Schuss entfällt hier).

In einer sehr angenehmen Atmosphäre unter der professionellen Beobachtung und freundlichen Hinweisen und Korrekturen von Herrn Kurzer auf unsere Körper- und Schusshaltung wurde der „laufende Keiler“ von allen Ausbildern abwechselnd in mehreren Durchläufen beschossen. Tatsächlich wurden die Schießergebnisse von allen Teilnehmern im Verlauf verbessert.

Danach wurde der „stehende“ Bock auf 100 Meter beschossen. Die Stimmung im Ausbilder-Team war gut, sodass man sich schnell zu einem Wettkampf untereinander verführen ließ.

Im Anschluss an diese Disziplin nahmen wir einen kleinen Snack ein, um uns dann den mündlichen Ausführungen (Vorbereitung, Wettkampf, Nachbereitung) und einer Videovorbereitung (Wettkampf) zu widmen.

Mit gestärkter Motivation fuhren wir über das groß angelegte Gelände des Schießsportzentrums, zur Trapp- und Skeetanlage. Hier wurden wir von dem früher aktiven Schützen, ausgebildeten Schießspezialisten und Jäger, Herrn Werner Bichtemann, empfangen. Auffal-

lend war auch hier die freundliche, ruhige und kompetente Art des Erklärens und Vorführens in den o. a. Disziplinen.

Wichtige Informationen und Tipps über die Körper- und Schießhaltung können wir auch hier für das Schießen auf den „Kipphasen“ mit nach Berlin nehmen.

Im Resümee betrachtet waren die neun Stunden externe Schießausbildung mit „über den Tellerrand schauend“ ein anstrengender aber schöner Tag, der bestimmt Wiederholung finden wird.

Die Schießausbildergruppe des LJV Berlin bedankt sich herzlich bei den Herren Manfred Kurzer und Werner Bichtemann für ihre Geduld und ihr Engagement, sowie beim LJV Berlin selbst, der durch seine Unterstützung das Seminar erst ermöglichen ließ.

Für das Team der Schießausbilder  
| Thorsten Höppner



## DRÜCKJAGD SPEZIAL 2014

Am 13.09.2014 fand unser Drückjagd Spezial in Wannsee statt. Wir hatten erfreulicherweise 21 zufriedene und gutgelaunte Teilnehmer. Dieses Schießen war kein Wettkampf. Es ging hierbei nicht um die Ringe, sondern den Schuss ins Leben und die Handhabung bei der Abgabe von mehreren Schüssen.

Die Firma Frankonia war mit den Herren Schenkowitz, Schwarz und Woyke sowie interessanten Testwaffen (Merkel Helix, Sauer 202 und 303, Blaser R 93 und R 8 Rechts- und Linkssystem, Heym Repetierbüchsen und Bockdoppelbüchse) sowie Optiken (Zeiss, Swarovski, Meopta, Docter) vertreten, die rege getestet wurden und unser Programm gut abgerundet haben. Für die Teilnehmer war ein direkter Vergleich der montierten Optiken in der Praxis möglich und auch unter den Jägern fand ein reger Austausch zum Pro und Kontra der einzelnen Produkte statt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Fa. Frankonia für eine sehr gute und umfangreiche Unterstützung.

Als laufende Scheibe wurde die DJV-Keilerscheibe auf der breiten Schneise beschossen. Der Keiler wurde mal von

rechts oder links kommend im schnellen Lauf beschossen. Der Schütze konnte mehrmals repetieren. Auch die Tatsache, dass es nicht immer einer Blaser R 93 oder R 8 braucht, um im Anschlag zu repetieren.

Auf dem Stand C wurde vom Ansitz, vom Anschusstisch und vom Ansitzbock auf unterschiedliche anatomische Wildscheiben geschossen. Die ersten Schüsse waren in den meisten Fällen zu hoch, teilweise in den Federn oder der Wirbelsäule oder als Waidwundschüsse zu weit hinten. In einer zweiten Runde haben manche Schützen ihr Ergebnis deutlich verbessert. Besonders herausfordernd fanden einige Teilnehmer das Beschießen der Frischlingsscheiben. Diese Scheiben waren natürlich den Verhältnissen auf der Drückjagd in Größe und Treffpunkt angepasst.

Die Resonanz der Teilnehmer war durchweg positiv, bestätigt wurde auch die gewonnene Sicherheit beim Schuss. Die neuen Scheiben und die Abgabe mehrerer Schüsse waren eine gute Übung. Ein besonderer Dank gilt den Helfern Norbert Schliebener, Uwe Rosenow und meiner Frau, Gabriele Rosinsky. Beson-

ders ist Herrn Lutz Voigt zu danken, der anstatt zu Schießen in der Trefferanzeige beim laufenden Keiler ausgeholfen hat.

Ein solches Schießen sollte zukünftig mit einer gesteigerten Bereitschaft zur Hilfe für die Schießleitung und Aufsicht begleitet werden, denn für nur drei Helfer als Aufsicht und Schützenbetreuung birgt dies ein zu hohes Gefahrenpotential.

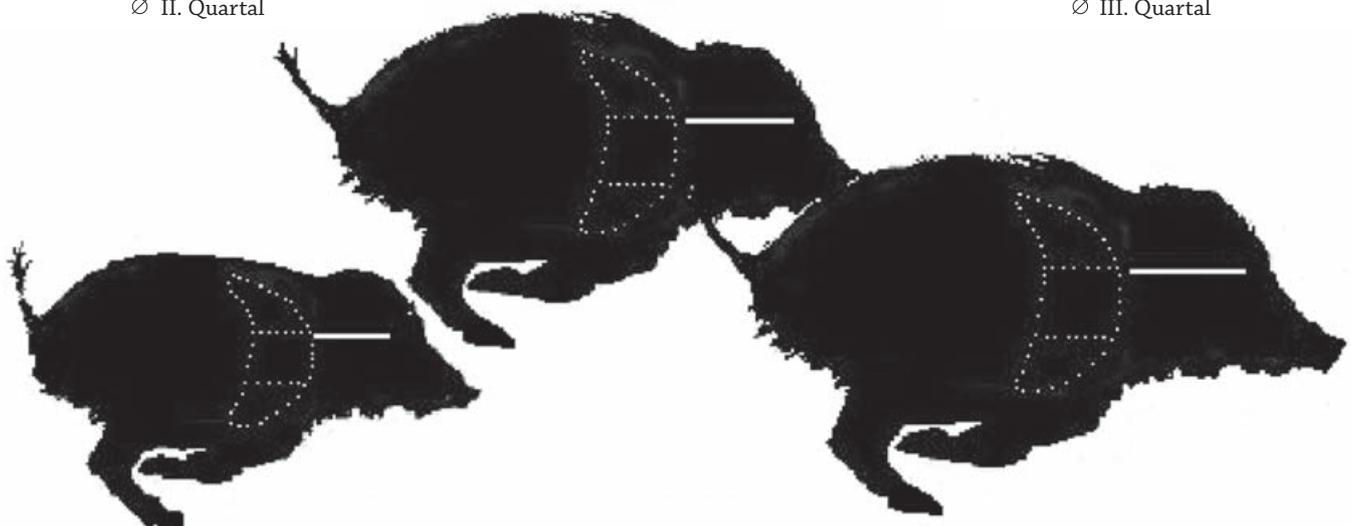
| Jürgen Rosinsky  
Schießobmann LJV



← 163cm Scheibenwagen →

∅ II. Quartal

∅ III. Quartal



Maßstab 1:1

© Volker Hinsch

»Laufender Frischling«



Der Deutsche Jagdverband (DJV) ist eine anerkannte Naturschutzvereinigung und vertritt als bundesweite Dachorganisation rund 250.000 Jäger. Die Pressestelle des DJV ist sowohl zuständig für die bundesweite Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Jagd sowie für die Kommunikation von jagdpolitischen Themen an die Landesjagdverbände. Weitere Informationen im Internet: [www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de).

#### STELLENAUSSCHREIBUNG:

Als Elternzeitvertretung sucht der DJV zum **01.11.2014** eine/n: **REDAKTEUR/IN MIT SCHWERPUNKT IT**

Die Vollzeitstelle ist bis zum 31.08.2015 befristet.

#### Ihre Aufgaben:

Im Pressestellen-Team entwickeln Sie den Internetauftritt weiter, verantworten den Aufbau eines Intranets und die Social-Media-Redaktion.

#### Tätigkeitsbereiche:

- Erstellen von Pressemitteilungen und Artikeln
- Zuständigkeit für den Bereich interne Kommunikation / Aufbau eines Intranets
- Einpflegen von Inhalten auf den Internetseiten, sowie Weiterentwicklung und
- Pflege der Datenbanken (Bild- und Adressdatenbanken)
- Eigenständige Recherche und Bearbeitung von Themen
- Bearbeiten von Presseanfragen
- Zuständigkeit für die Social-Media-Redaktion (Facebook, Twitter, YouTube und
- Google+) sowie den monatlichen Newsletter
- Begleiten von Fachtagungen per Live-Ticker / Leiten von Chats
- Unterstützung auf Fachtagungen und Messen

#### Ihr Profil:

- Berufserfahrung im Bereich Online-Redaktion, möglichst auch in Presse- und Medienarbeit
- hohes Abstraktionsvermögen, Organisations- und Kommunikationsgeschick

- gutes Ausdrucksvermögen in Englisch und Deutsch in Wort und Schrift
- Sicherheit im Umgang mit MS-Office-Programmen, CMS Drupal und Typo3, soziale Medien (Facebook, Twitter, YouTube, Google+), Erfahrung in der Arbeit mit Intranetlösungen auf Wiki-Basis (Confluence)
- weitere IT-Kenntnisse von Vorteil
- Hohe Einsatzbereitschaft, Flexibilität, systematische und analytische Arbeitsweise
- Naturwissenschaftliches Studium und Jagdschein von Vorteil

#### Wir bieten

- eine interessante, vielseitige Tätigkeit in einem jungen, kreativen und engagierten Team

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen sowie Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins bitte bis zum 31.10.2014 an:

Deutscher Jagdverband e.V.  
Torsten Reinwald  
Friedrichstraße 185/186, 10117 Berlin  
[pressestelle@jagdverband.de](mailto:pressestelle@jagdverband.de)

## LJV - PREISSKAT 2014

### LANDESJAGDVERBAND BERLIN e.V.

Sundgauer Str. 41 14169 Berlin | Tel. 030 811 65 65

für alle Jägerinnen, Jäger sowie deren Freunde

**14. November 2014**

**Beginn: 18:30 Uhr | Startgeld: € 10,-**

Jede(r) Spieler(in) – ob Anfänger(in) oder Fortgeschrittene(r) ist herzlich willkommen!

Zu gewinnen sind attraktive Preise.

#### DER HAUPTPREIS:

*Eine Tages-Bus-Tour für 2 Personen am 13.12.2014 zum Besuch des Weihnachtsmarktes in Dresden.*

Um telefonische Anmeldung in der Geschäftsstelle wird gebeten



LJV - PREISSKAT 2014

## REHWILDBEJAGUNG OHNE ABSCHUSSPLAN IN BRANDENBURG

Der Landesjagdverband Brandenburg e.V. (LJVB) beklagt die Vernachlässigung wildbiologischer Aspekte bei der neuen Durchführungsverordnung des Jagdgesetzes. Am 8. Oktober d. J. wurde eine Veränderung der Verordnung zur Durchführung des Jagdgesetzes für das Land Brandenburg wirksam. Der LJVB kritisiert insbesondere den gänzlichen Wegfall der Abschussplanung für das Rehwild, der mit Entbürokratisierung begründet wird. Darüber hinaus will der Gesetzgeber vereinfachte Möglichkeiten schaffen, Rehwildbestände zu reduzieren. Aus diesem Grund wurde auch eine Jagdzeitverlängerung für männliches Rehwild gegen die Stimmen der Jägerinnen und Jäger im Land beschlossen. Der LJVB wehrt sich dagegen, Rehwild zum Freiwild zu erklären.

Im Gesetzgebungsverfahren hatte der Verband wiederholt seine ablehnende Haltung zum Ausdruck gebracht. „Zur Entlastung der Behörden hatten wir stattdessen vorgeschlagen, die Planung

den betroffenen Grundeigentümern und Pächtern zu überlassen. Diese kennen die Verhältnisse vor Ort am besten und können die Bestände einschätzen. Dann hätte die Behörde sich auf das wirklich wichtige konzentrieren können: Die Kontrolle der tatsächlich erfolgten Abschüsse. Die jetzige Regelung schüttet dagegen das Kind mit dem Bade aus“, kritisiert Dr. Frank Tottewitz, Wildbiologe am Thünen-Institut und Mitglied des Präsidiums des LJVB.

Mit der erlassenen Regelung haben die Grundeigentümer keinerlei Einfluss mehr darauf, wie auf ihren Flächen Rehwild bejagt wird. Der Abschuss kann im Zweifelsfall wahllos erfolgen, da die Alters- und Geschlechterstruktur des Bestandes bei der Bejagung unberücksichtigt bleiben können. „Dies ist für einen artgerechten und gesunden Bestand aber elementar wichtig“, weiß Dr. Tottewitz. „Wildbiologische Aspekte werden derzeit vernachlässigt.“

Der Landesjagdverband Brandenburg

e.V. fordert daher deutliche Nachbesserungen. Abschussregelungen müssen sich an den Aspekten der Wildbiologie orientieren und die Interessen aller Betroffenen berücksichtigen.

Brandenburg ist in fast 4.000 Jagdbezirke eingeteilt. Die verantwortlichen Jagdausübungsberechtigten müssen jedes Jahr einen Abschussplan für Schalenwild (Huftiere) vorlegen, dem auch die Grundeigentümer zustimmen müssen. Dieser Plan wird dann von der Unteren Jagdbehörde des jeweiligen Kreises genehmigt. Dort wird festgelegt, wie viele männliche und weibliche Tiere einer Art geschossen werden müssen. Dieses Verfahren entfällt ab 2015 für Rehwild, es kann völlig ohne Richtlinie bejagt werden.

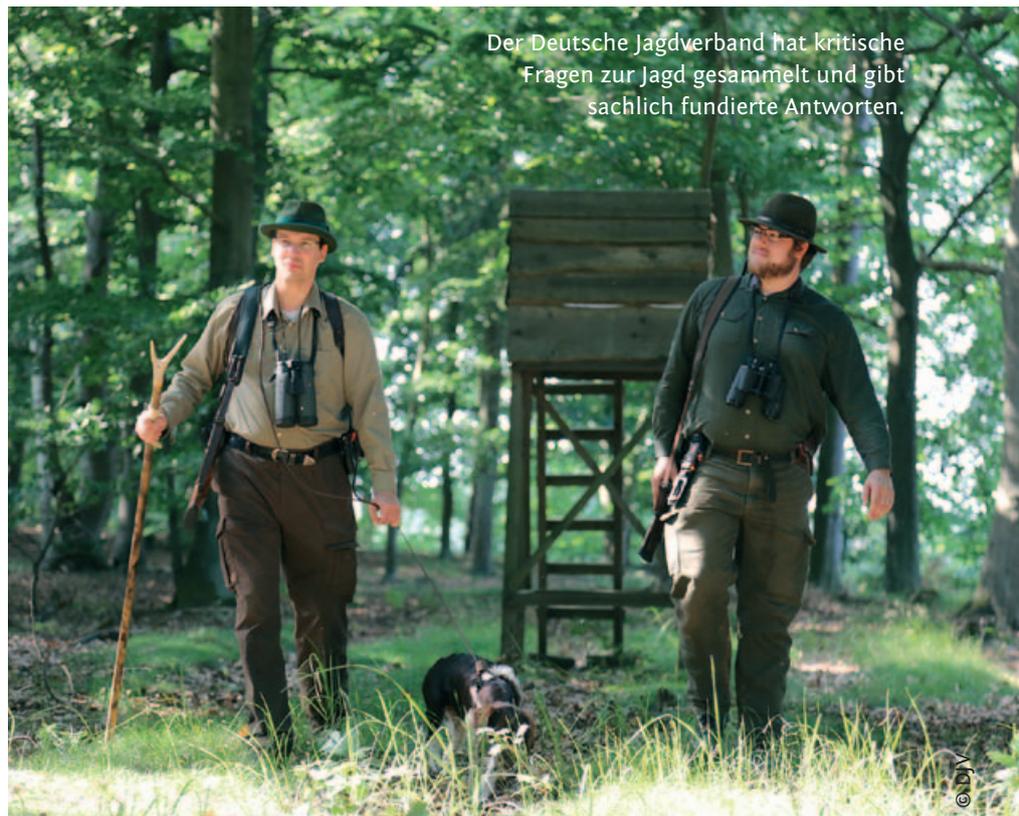
Die aktuelle Verordnung (DVO Brandenburg September 2014) ist auch bei [www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de) unter dem o. a. Artikel als PDF-Datei zum Download verfügbar.

## ZEITGEMÄSSE JAGD

### DJV beantwortet 10 kritische Fragen

Wie viele Tierarten ins Jagdrecht? Wie mit verwilderten Katzen umgehen? Die Natur sich lieber selbst überlassen? Im Zuge geplanter Jagdrechtsnovellen auf Landesebene wird bundesweit über die Jagd diskutiert – oftmals dominieren Emotionen statt Fakten. Der Deutsche Jagdverband (DJV) hat 10 kritische Fragen gesammelt und gibt Antworten. „Alle Jäger sind gefordert, sich einzumischen, ob mit Leserbrief, Facebook-Eintrag oder Tweet“, sagte DJV-Pressesprecher Torsten Reinwald. Es gelte Flagge zu zeigen und den Gegnern nicht die Deutungshoheit zu überlassen – sachlich und fundiert.

Laut DJV steht und fällt die Glaubwürdigkeit mit einer umfassenden, sachlichen Information der Öffentlichkeit. Auf der Internet-Seite [www.jagd-fakten.de](http://www.jagd-fakten.de) liefert der DJV zahlreiche Fakten zur Jagd in Deutschland: Lesen, teilen und Stimme erheben für die Jagd in Deutschland.



Der Deutsche Jagdverband hat kritische Fragen zur Jagd gesammelt und gibt sachlich fundierte Antworten.

## TSCHIMPKKE VERSPIELT NABU-GLAUBWÜRDIGKEIT

### Umweltverträglichkeitsprüfung der Jagd absurd / Gemeinsame Naturschutzarbeit in der Basis wird mit Füßen getreten

Jäger, Jagdgesetze, jagdbare Arten – alles verstaubt, meint der Naturschutzbund (NABU). Um dies zu untermauern, hat er ohne jegliche Datenbasis oder wissenschaftliche Fakten eine „Umweltverträglichkeitsprüfung“ der Jagdgesetze durchgeführt. Völlig willkürlich und hanebüchen sind die gewählten Faktoren wie Zahl jagdbarer Arten, Jagdzeiten und Jagdmethoden. „Wenn NABU-Präsident Olaf Tschimpke das ernst meint, spreche ich ihm jegliche Kompetenz in Sachen Jagd ab“, so Andreas Leppmann, Geschäftsführer des Deutschen Jagdverbands (DJV) auf der DJV-Klausurtagung der Landesjagdverbände in Mettlach/Saarland. Vielleicht solle man besser eine Umweltverträglichkeitsprüfung der über drei Dutzend NABU-Eigenjagdbezirke anregen, so Leppmann weiter. Der überholte „Wir-bauen-einen-Zaun-drum-Naturschutz“ werde weiter forciert und die praktische Naturschutzarbeit vor Ort von NABU und Jägern mit Füßen getreten.

Eine Säule des Artenschutzes neben Lebensraumverbesserung ist die Bejagung räuberischer Arten. Dies geht am besten mit Fallen oder mit der Baujagd. Der NABU-Bundesverband lehnt jedoch in seiner Position die Verwendung von Fallen gänzlich ab. Allerdings wird in Naturschutzprojekten das Fallenstellen unter der Bezeichnung des „Prädatorenmanagements“ legitimiert, staatlich gefördert und von Naturschutzverbänden – insbesondere vom NABU – aktiv praktiziert. „Ein Fang- und Baujagdverbot ist das schädlichste, was man für den Schutz benachteiligter Arten ernsthaft fordern kann“, sagt Andreas Leppmann. „Ob auf der Falle ‚Prädatorenmanagement‘ steht oder ‚Fangjagd‘, ist dem Fuchs egal. Alles andere ist Etikettenschwindel und entbehrt jeder argumentativer Grundlage“, so Leppmann. Der DJV nimmt Tierschutz übrigens sehr ernst und hat die Initiative ergriffen: Bereits gängige Fallentypen wurden nach internationalen Standards für humane Fangjagd (AIHTS) erfolgreich getestet.

„Es ist die ‚Käseglocken-Mentalität‘ des Naturschutzes, die verstaubt erscheint, nicht das Jagdrecht“, sagte Leppmann. „Mit der ‚Zaun-drum-und-alles-wird-gut-Methode‘ kann man unmöglich bedrohten Arten im Kielwasser

der Energiewende helfen wollen. Wir fordern vermehrt integrative Ansätze in der Agrarlandschaft!“ Diese sieht der DJV etwa in der Anerkennung von Blühstreifen zur Biogasproduktion als ökologische Vorrangflächen. „Verbindet man den positiven ökologischen Effekt von Streifen mit Wildpflanzenmischungen mit einer ökonomischen Nutzung in Biogasanlagen, entsteht eine Win-Win-Situation für bedrohte Tiere, Landwirte und Jäger“, so Leppmann.

Weiterhin fordert der NABU eine drastische Kürzung der Liste der jagdbaren Arten: Je weniger Arten dem Jagdrecht unterliegen, desto mehr Punkte gibt es auf der NABU-Skala. Das Jagdrecht ist jedoch prinzipiell ein Schutzrecht, es gilt die Hegepflicht. Deshalb genießen Wildtiere im Jagdrecht doppelten Schutz. Gefährdete Arten, wie Seehund, Fischotter oder Seeadler profitieren zum einen durch die Jagdabgabe der Jäger – beide Seehundstationen werden von Jägern finanziert – als auch durch direkte Maßnahmen vor Ort. Zudem widerspricht das Herausnehmen der Arten aus dem Jagdrecht dem in der Agenda 21 verabschiedeten „Use-it-or-lose-it“-Prinzip. Demnach setzt man sich besonders für Dinge ein, wenn man sie auch nutzen kann.

In einer Stellungnahme geht der DJV im Detail auf das NABU-Positionspapier „Jagd“ ein. Die PDF-Datei hierzu unter [www.jagdschutz.de](http://www.jagdschutz.de) siehe unter o. a. Artikel „DJV-Stellungnahme NABU 10-04-2014.pdf“

Weitere Hintergrundinformationen: Der DJV hat auf seinem YouTube-Kanal sechs Videos zur Fangjagd und ausgewählten Artenschutzprojekten bereitgestellt: [www.youtube.com/DJVJagd-schutzverband](http://www.youtube.com/DJVJagd-schutzverband)

Vom NABU eingesetzte Betonrohrfalle in einem Naturschutzgebiet.





Einladung zum  
**25. Hubertusgottes dienst**  
in die

**DORFKIRCHE  
LÜBARS**

Mittwoch,  
den **05. November 2014**  
um **19.00 Uhr**

Liturgie und Predigt  
Laienansprache  
Eloge  
Musikalische Umrahmung  
Leitung:

Pfarrerin Ute Sauerbrey  
Dr. Nicola Consmüller  
Joachim Essow  
Jagdhornbläsergruppe Rehberge  
Jürgen Sonnenberg

13469 Berlin-Reinickendorf, Alt-Lübars, Endhaltestelle Bus 222

© Bodo Kubrak-Wikipedia

## HUBERTUSGOTTES- DIENST DORFKIRCHE LÜBARS AM 05. NOVEMBER 2014

Wenn der Sommer vorbei ist, die Tage kürzer geworden sind, dann ist die hohe Zeit der Jagd. Es ist aber auch die Zeit, in der die Jäger dem Schöpfer Dank sagen für die Erlebnisse in Wald und Flur. Lassen Sie sich zum 25. Hubertusgottesdienst in die Dorfkirche Lübars einladen. Die Gemeinde, Jäger und alle Naturfreunde sind herzlich eingeladen gemeinsam diesen Dankgottesdienst mit der Jagdhornbläsergruppe Rehberge in Berlin-Lübars zu feiern.

| Jürgen Sonnenberg

## JAGDBASAR

**SKODA YETI**, BJ 2010 - ca. 180 tkm - mit Allrad in jagdgrün und kompletter Ausstattung, unter anderem mit Glas-Panorama-Dach, Standheizung und fast allem Anderen. Inspektionen wurden bis heute lückenlos durchgeführt, technisch in Ordnung - TÜV und Reifen neu - Privat gepflegter Firmenwagen des GF  
**Preisvorstellung 12 Teuro**  
Anfragen unter 030 / 492 10 64 oder 0178 / 187 7000 oder ggf. SMS senden. Gerne übersende ich Bilder per Mail.



Nicht nur küssen...  
Spenden!



stiftung  
naturschutz  
berlin

**Der Naturschutz braucht  
Ihre Hilfe!**

Unser Spendenkonto:  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
IBAN: DE71430609670007777000  
BIC: GENODEM1GLS

Stiftung Naturschutz Berlin  
Potsdamer Straße 68  
10785 Berlin  
Tel. (030) 26 39 40  
Fax (030) 261 52 77  
mail@stiftung-naturschutz.de

[www.stiftung-naturschutz.de](http://www.stiftung-naturschutz.de)

### Öffnungszeiten des LKA 553, Waffen- und Jagdrecht

Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin  
Mo 09.00-14.00 | Mi 13.00-  
17.00 Do 09.00-13.00 Uhr  
Jagdschein- und Waffenbesitzkarten-  
sachbearbeitung:  
Tel. 030/46 64 95 53 -20 bis-27  
Fax 030/46 64 95 53-99  
E-Mail: LKA553@polizei.berlin.de  
**Bitte nur außerhalb der Öffnungs-  
zeiten anrufen!**

**JETZT FÜR DEN WINTER AUSRÜSTEN UND SPAREN!**  
**November-Aktion im DJV-Shop: Thermo-Jagdanzug 20 Euro günstiger**



Hubertus  
Thermo-Jagdkombi



Lieferung ohne Gürtel



Kälteschutzstiefel  
von Baffin

Der Bestseller des letzten Winters ist jetzt wieder lieferbar: Für nur 189 Euro statt 209 Euro bietet die Hubertus Thermo-Jagdkombi optimalen Schutz vor klirrender Kälte. Lange Ansitze auf Schwarzwild werden mit der warmen Jagdhose und der dazu passenden Jagdjacke zum Vergnügen. Die Jacke besticht durch Details, wie z.B. eine Hasentasche, ausklappbare Patronenschlaufen und eine Handytasche. Die zweifarbige Hose ist mit Messertasche, großen Beintaschen und Gesäßtasche gearbeitet. Jacke und Hose sind atmungsaktiv und wasserdicht, darüber hinaus mit isolierendem Thermofutter ausgestattet. Die Jacke kostet einzeln 139,90 Euro, die

Hose 69,90 Euro. Wer Jacke und Hose im November zusammen kauft spart über 20 Euro und erhält die Kombination für nur 189 Euro.

**Das Nonplusultra für die Winterjagd – Kälteschutzstiefel von Baffin im DJV-Shop.**

Für skandinavische Jäger gehören sie zur Standardausrüstung: Winterstiefel von Baffin. Das Modell APEX ist einer der wärmsten Stiefel, den es zu kaufen gibt, mehrfach getestet und optimiert auf Expeditionen zu Nord- und Südpol. Der Innenschuh ist 8-fach isoliert, zusätzlich schützen die Premium-Polar-Gummi-sole und der hohe Schaft. Er ist geräusch-

arm beim Gehen, durch das geschmeidige Oberleder sind auch längere Fußwege kein Problem. Im DJV-Shop gibt es den Stiefel in allen Größen zum Sonderpreis von nur 309 Euro und auch die dazu passenden Original-Woolpower-Socken und -Strümpfe aus Merinowolle.

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten. Bestellt werden können die neuen Produkte im DJV-Shop unter [www.djv-shop.de](http://www.djv-shop.de) oder bei der DJV-Service und Marketing GmbH, Friesdorfer Straße 194a, 53175 Bonn, Telefon 02 28 / 38 72 90-0, Fax 02 28 / 38 72 90-25, E-Mail [info@djv-service.de](mailto:info@djv-service.de).

**IN MEMORIAM HANS-GEORG HEINICK**

**\* 10.11.1930 † 27. Juni 2014**

**1994 – 2013 Geschäftsführer**

**Ehrenmitglied des Jagdklub Diana Berlin 1896 e.V.**

Seit dem 12. April 1984 war Hans-Georg Heinick Mitglied in unserem Jagdklub. Am 10. März 1994 wurde er zum Geschäftsführer gewählt und hat diese Funktion 19 Jahre lang mit Erfolg ausgeübt. Für seine Verdienste wurden ihm 1992 die silberne und 2013 die goldene Ehrennadel überreicht. Seit 2013 war Hans-Georg in unserem Jagdklub Diana Berlin 1896 e.V. Ehrenmitglied.

Hans-Georg war unserem Verein in vielfältiger Weise sehr verbunden.

Wir danken Hans-Georg für seine langjährigen und treuen Dienste sowie Aktivitäten für den Jagdklub Diana Berlin 1896 e.V. und werden seiner in Ehren gedenken.

Möge Hans-Georg in Frieden ruhen.

*Der Vorstand  
Jagdklub Diana Berlin 1896 e.V.*

### SCHIESSTERMINE 2014

01.11.*	Wannsee	9.00 – 11.30	Jägergedächtnisschießen 100m	3 Bahnen	10.30 – 13.00	lfd. Keiler/Kippphase; A	3 B.		LJV Berlin
06.12.*		9.00 – 11.30	Weihnachts-schießen 100m	3 Bahnen 9.00–11.30 10.30–13.00 Keiler	10.30 – 13.00	lfd. Keiler/Kippphase; A	3 B.		

Der Schießnachweis nach § 19 Landesjagdgesetz Berlin kann bei jedem Schießen erworben werden. Die Schießen am 1. Februar 2014, 1. März 2014 und 15. März 2014 sind ausschließlich für den Erwerb des Schießnachweises vorgesehen. Benötigen Sie weitere Informationen, melden sich bitte im Lan-

desjagdverband bei Frau Vogel 030 / 811 65 65 oder Herrn Rosinsky 030 / 41703773 oder 0162 / 210 09 309, die die Termine und weitere Details kennen und ihnen gern Auskunft geben. Bei den mit \* gekennzeichneten Terminen sind die veröffentlichten Ausschreibungen zu beachten.

GW	13.12.	10:00–13:00	C	Weihnachtsschießen JSCB	Büchse alle Kaliber		JSCB
		11:00–13:00			A	Kippphase (Flinte max. 32g/3mm)	

Bei den mit \* gekennzeichneten Terminen sind die veröffentlichten Ausschreibungen zu beachten. Die Disziplinen, der Ablauf und die jeweiligen Zeiten lagen bei der Erstellung der

Jahresübersicht noch nicht vor. Bei den mit \*\* gekennzeichneten Terminen ist eine Anmeldung erforderlich und die Teilnahme auf 12 Teilnehmer beschränkt.

#### Kurzwaffenschießen sportlich, Kaliber .22 bis .45

##### Sonntags (neu) von 11:00 – 14:00

LLZ Spandau. Voranmeldung 030/8259943 (Dr. Guirguis)  
**Zusätzliche LLZ- Termine: Mittwochs 19:00–21:00.** Frühzeitige Anfragen unter 030/8259943 (Dr. Guirguis) oder 0176/20 36 27 27 (Tech, für Sonntagstermine)  
**Tontaubenschießen Hoppergarten:** Trainingstermine können kurzfristig vereinbart werden mit Dr. Guirguis (030/8259943; f.guirguis@t-online.de) oder Dr. Holl (030/8116897; gerhard.holl2@freenet.de)

#### Standgebühren:

Für die folgenden Schießen trägt der Club die Standgebühren für JSCB-Mitglieder: Winterschießen, Osterschießen, Clubmeisterschaften, Weihnachtsschießen. Bei allen anderen Terminen tragen die Schützen die Standgebühr als Umlage.  
 LJV = Landesjagdverband; JSCB = Jagd-Schieß-Club Berlin e.V.; LLZ = Landesleistungszentrum Spandau

**GW** = Gäste Willkommen

#### Wannsee:

DEVA Schießstand  
 Berlin/Wannsee,  
 Stahnsdorfer Damm 12,  
 14109 Berlin

#### Hoppergarten:

Schießanlage  
 Hoppergarten  
 Friedhofstraße 2,  
 15366 Hoppergarten

#### LLZ:

Landesleistungs-  
 zentrum Spandau,  
 Niederneuendorfer Al-  
 lee 12–16, 13587 Berlin

#### Wittstock:

Schießplatz Wittstock,  
 Weg zur Schäferrei 2,  
 16909 Wittstock /Dosse

#### Belzig:

Borussiaweg,  
 14806 Bad Belzig

## EINLADUNG ZUM GÜNTER NEUBAUER GEDÄCHTNISSCHIESSEN 2014 DES LANDESJAGDVERBANDES BERLIN E.V.

**Veranstalter:** Landesjagdverband Berlin e.V.  
**Schießleiter:** Jürgen Rosinsky  
**Austragungsort:** DEVA Schießanlage Wannsee, Stahnsdorfer Damm 12, 14109 Berlin  
**Termin:** 01. November 2014  
**Beginn:** 9 Uhr | **Meldeschluss:** 9.30 Uhr

**Anmeldung:** Am Austragungsort bei der Schießleitung; gültiger Jahresjagdschein oder gleichwertiger Versicherungsnachweis ist vorzulegen. Gäste sind herzlich willkommen.

**Nenngeld:** € 20,-  
**Protestgeld:** € 25,- (Protestgeld ist Reuegeld)  
**Schiedsgericht:** Das Schiedsgericht wird am Veranstaltungstag durch erfahrene Jäger gebildet.

Maximal erreichbare Punktzahl: 150 Punkte.  
**Glücksschießen:** 2 Schüsse Kaliber beliebig auf die Glücksscheibe.

- Probe- und Trainingsschießen ist am Wettkampftag nicht möglich.
- DJV-Schießnadeln, Teilnehmernadel und Schießnadel „Büchse“ können käuflich erworben werden.
- Der Schießnachweis nach § 19 Landesjagdgesetz kann erworben werden und ist im Nenngeld enthalten.

**Siegerehrung und Preisverleihung:** Die Siegerehrung mit gemütlichem Beisammensein und Schüsseltreiben findet am 01.11.2014, ca. eine Stunde nach Beendigung im „DEFA-Treff“ statt. Preise erhalten nur die anwesenden Jägerinnen und Jäger.

Es werden folgende Büchsendisziplinen geschossen:

1. 5 Schüsse auf DJV-Wildscheibe Überläufer (50m) – auf 100 m, Anschlag sitzend aufgelegt
2. 5 Schüsse auf DJV-Wildscheibe Gams – auf 100 m, Anschlag stehend angestrichen
3. 5 Schüsse auf den laufenden Keiler (Doppelkeiler) DJV-Wildscheibe auf 50 m, Anschlag jagdlich, Lauf von rechts nach links.

Allen Teilnehmern am Schießen wünschen wir eine ruhige Hand, ein sicheres Auge und viel Erfolg.

Mit Waidmannsheil  
**Jürgen Rosinsky**

Es gilt die DJV-Schießstandordnung und Schießvorschrift. Änderungen vorbehalten.

Erlaubt sind Büchsen ab Kaliber 6,5 mm zugelassen auf alles Schalenwild (2000 Joule).

Zum Geburtstag wünschen wir allen  
Waidgefährten Gesundheit und viel  
Waidmannsheil!

Unsere besondere Gratulation gilt den  
Jubilaren:

November	01. Frank Wildanger	73
	02. Heinz Mindel	73
	02. Frank Hoppe	73
	03. Prof. Dr. Ing. Wolf-Dieter Einkenkel	70
	06. Martin Stachowitz	88
	07. Joachim Adamson	76
	09. Jürgen Noack	79
	09. Kurt Gehlhaar	72
	10. Bernd Lüdtke	74
	11. Heinz-Johann Niessing	81
	11. Gernot Bürkle	60
	12. Holger Huwer	65
	13. Hans-Georg Wadewitz	87
	15. Dr. Rainer Mamsch	73
	16. Rudolf Weidner	80
	22. Horst Müller	78
	22. Dr. Helmut Friedmann	76
	24. Ulrich Dahms	86
	25. Karl-Heinz Pitzal	72
	26. Gunther F. Reibe	78
	28. Joachim Berger	77

Dezember	01. Hans Kedziora	88
	01. Karl-Heinz Kurras	87
	03. Karla Wuttke	73
	03. Klaus Walter Stabrin	70
	05. Heinz Pletz	87
	05. Petra Nöhren	50
	07. Dr. Wolfhardt Schroedter	74
	11. Johannes Peters	87
	11. Uwe Rosenow	65
	13. Lutz Ahrens	60
	14. Dipl.-Kfm. Manfred Waldner	73
	17. Werner Bensch	77
	19. Heinz Bathe	91
	26. Manfred Lucas	76
	26. Friedrich Hans Lothar Schultze	76
	26. Denise Rigaudiere-Eisenbart	71
	27. Heinz Meinke	81
	28. Bernd Schott	71
	29. Dr. Klaus Schwegmann	72
	29. Ralf Korschilgen	60
	30. Thomas B. Ruhland	55
	30. Walter Mohr	81
	31. Hans-Jürgen Fiedler	74

## TERMINKALENDER

November 2014		
01.	ab 09.00 Uhr	<b>Günter Neubauer Gedächtnisschießen 2014 des LJV Berlin</b> s. Anzeige Seite 19
03.	18.00 Uhr	<b>Hubertusmesse 2014 des LJV Berlin – Ev. Kirche St. Peter und Paul auf Nikolskoe – s. Anzeige Seite 24</b>
05.	19.00 Uhr	<b>Hubertusgottesdienst in der Dorfkirche Lübars mit Jagdhornbläsergruppe Rehberge – s. Anzeige Seite 17</b>
12.	19.00 Uhr	<b>Jägerschaft Spandau gegr. 1930</b> , Treffen in „Villa Schützenhof“, Niederneuendorfer Allee 12-16, 13587 Berlin
13.	18.30 Uhr	<b>Jagdclub Berlin-Pankow-Weißensee e.V.</b> , Treffen in „Klubgaststätte Ullrich in Rosenthal“, Kräuterplatz 3, 13158 Berlin
13.	18.00 Uhr	<b>Jagdklub Diana Berlin 1896 e.V.</b> Clubabend im Heim der K.K.S. in der Forkenbeckstr. 17 a <b>Vortrag: Notzeit</b> Schießen aller Kaliber ab 18:30 Uhr nur für Mitglieder
14.	18.30 Uhr	<b>LJV-Preisskat 2014</b>
19.	18.00 Uhr	<b>Jagdfreunde Ahrensfelde e.V.</b> , Treffen im Kiezclub Magnet Strausbergerstr. 5, 13055 Berlin (Alt Hohenschönhausen)
20.	18.00 Uhr	<b>Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V.</b> , Jägerstammtisch Jagdhütte am Forsthaus „Rotes Kreuz“, Dahlwitzer Landstr. 13, 12587 Berlin-Friedrichshagen

Dezember 2014		
06.	ab 09.00 Uhr	<b>Weihnachtsschießen 2014 des LJV Berlin</b> s. Anzeige Seite 2
10.	19.00 Uhr	<b>Jägerschaft Spandau gegr. 1930, WEIHNACHTSFEIER</b> Treffen in „Villa Schützenhof“, Niederneuendorfer Allee 12-16, 13587 Berlin
11.	18.30 Uhr	<b>Jagdclub Berlin-Pankow-Weißensee e.V.</b> , Treffen in „Klubgaststätte Ullrich in Rosenthal“, Kräuterplatz 3, 13158 Berlin
11.	18.00 Uhr	<b>Jagdklub Diana Berlin 1896 e.V.</b> Clubabend im Heim der K.K.S. in der Forkenbeckstr. 17 a <b>Jägeradvent</b> Schießen aller Kaliber ab 18:30 Uhr nur für Mitglieder
17.	18.00 Uhr	<b>Jagdfreunde Ahrensfelde e.V.</b> , Treffen im Kiezclub Magnet Strausbergerstr. 5, 13055 Berlin (Alt Hohenschönhausen)
18.	18.00 Uhr	<b>Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V.</b> , Jägerstammtisch Jagdhütte am Forsthaus „Rotes Kreuz“, Dahlwitzer Landstr. 13, 12587 Berlin-Friedrichshagen

Vorschau Mai & Juni 2015	
06. 05.	<b>Jahreshauptversammlung des LJV Berlin</b>
18. – 19. 06.	<b>Bundesjägertag in Dresden</b>

**Angebot!**  
**November 2014**



**klappbare A-D-L**  
Bodenhöhe: ca. 1,25 m  
Gewicht: ca. 50 kg  
Transportmaß:  
240 x 118 x 17 cm  
**6 Stück 569,-€\***  
(zur Info: 1 Stück 94,83€)  
\*ab Werk, zzgl. Lieferkosten

Wir stellen aus:  
**Pferd & Jagd**  
in Hannover  
4.-7. Dezember 2014



**holz & raum**

**Fütterungen:**  
ab 28,-€\*

Therecker Weg 18 • D-57413 Finnentrop  
Tel. 02395 - 91 82 - 0 • Fax 02395 - 91 82 - 60  
www.holzundraum.de • info@holzundraum.de

unser Partner im Osten: Jens Kirchberg  
Tel. 03571 - 60 54 - 14 • Fax 03571 - 60 54 - 16  
www.holzundraum.de • info@holzundraum.de

Auf kesseldruckimprägnierte Produkte  
20 Jahre Garantie • Infomaterial kostenlos

**JAGD- UND SCHONZEITEN IN BERLIN UND BRANDENBURG****Stand: 29. 09. 2014 Angaben ohne Gewähr**

		BRANDENBURG *	BERLIN
Rotwild	Kälber	vom 01.08. – 31.01.	vom 01.08. – 28.02.
	SchmalSPIeßer	vom 01.05. – 31.01.	vom 01.06. – 28.02.
	Schmaltiere	vom 01.05. – 31.01.	vom 01.06. – 31.01.
	Hirsche und Alttiere	vom 01.08. – 31.01.	vom 01.08. – 31.01.
Damwild	Kälber	vom 01.08. – 31.01.	vom 01.09. – 28.02.
	SchmalSPIeßer	vom 01.05. – 31.01.	vom 01.07. – 28.02.
	Schmaltiere	vom 01.05. – 31.01.	vom 01.07. – 31.01.
	Hirsche und Alttiere	vom 01.08. – 31.01.	vom 01.09. – 31.01.
Sikawild	Kälber	vom 01.09. – 28.02.	vom 01.09. – 28.02.
	SchmalSPIeßer	vom 01.07. – 28.02.	vom 01.07. – 28.02.
	Schmaltiere	vom 01.07. – 31.01.	vom 01.07. – 31.01.
	Hirsche und Alttiere	vom 01.09. – 31.01.	vom 01.09. – 31.01.
Muffelwild	Widder & Altschaf	vom 01.08. – 31.01.	vom 01.08. – 31.01.
	Jährlingswidder & Schmalschaf	vom 01.05. – 31.01.	vom 01.08. – 31.01.
Rehwild	Kitze	vom 01.09. – 31.01.	vom 01.09. – 28.02.
	Schmalrehe	vom 01.05. – 31.01.	vom 01.05. – 31.01.
	Ricken	vom 01.09. – 31.01.	vom 01.09. – 31.01.
	Böcke	vom 01.05. – 31.12.	vom 01.05. – 15.10.
Schwarzwild	Bachen	vom 16.08. – 31.01. ganzjährig zur Vermeidung von Schäden auf gefährdeten Flächen und vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 BJagdG)	---
	Übriges Schwarzwild	ganzjährig	---
	Überläufer, Frischlinge, Keiler und nichtführende Bachen, Übriges Schwarzwild: Brandenburg ganzjährig	---	ganzjährig
	Führende Bachen (deren Frischlinge 6 Monate alt sein sollen)	---	vom 01.10. – 31.01.
Feldhasen	vom 01.10. – 15.12. (freiwillig keine Gesellschaftsjagd, wenn FB 20 Stck./ 100 ha u. darunter; Einzelabschuss aus Forstschutzgründen – 15.01.)	ganzjährige Schonzeit	
Steinmarder	vom 01.09. – 28.02.	vom 16.10. – 28.02.	
Dachse	vom 01.08. – 31.01.	ganzjährige Schonzeit	
Nutria	keine Jagdzeit	vom 01.10. – 31.01.	
Wildkaninchen		vom 01.09. – 15.02.	
Mink, Marderhunde, Waschbären	ganzjährig (vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 BJagdG)	vom 01.10. – 31.01.	
Füchse		vom 01.11. – 31.01.	
Altfüchse		vom 01.05. – 31.01.	
Jungfüchse			
Vögel	Rebhuhn	vom 01.09. – 15.12. (Bejagung freiwillig ausgesetzt)	ganzjährige Schonzeit
	Nebel- und Rabenkrähen, Elstern	vom 01.10. – 31.01.	
	Fasane	vom 01.10. – 15.01.	
	Türkentauben	vom 01.11. – 20.02.	
	Ringeltaube		vom 01.11. – 20.02.
	Höckerschwäne	vom 01.11. – 20.02.	ganzjährige Schonzeit
	Graugänse	vom 01.08. – 31.01.; in der Zeit vom 01.09. – 31.10. sowie vom 16.01. – 31.01. nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten Ackerkulturen	
	Bläss-, Saat- und Kanadagänse	vom 16.09. – 31.01.; in der Zeit vom 16.09. – 31.10. sowie vom 16.01. – 31.01. nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten Ackerkulturen	
	Stockenten	vom 01.09. – 15.01.	
	Tafelenten und Krickenten	vom 01.10. – 15.01.	ganzjährige Schonzeit
Waldschnepfen	vom 16.10. – 15.01.	ganzjährige Schonzeit	
Blässhühner	vom 11.09. – 20.02.		
Lach-, Sturm-, Silber-, Mantel- und Heringsmöwen	vom 01.10. – 10.02.		

\* für bestätigte Abschusspläne JJ 2014/15 gelten bisherige Jagdzeiten

## Gemeinschaftsjagd- haftpflichtversicherung für Mitglieder des LJV Berlin e.V.

### JAGDVERSICHERUNGEN 2014

Ich nutze das Angebot des LJV Berlin und schließe folgende Jagdversicherungen über den bestehenden Rahmenvertrag ab:

#### JAGDHAFTPFLICHTVERSICHERUNG

1-Jahresbeitrag €22,50

3-Jahresbeitrag €67,50

#### Deckungssummen

für Personenschäden €3.000.000,-

für Sachschäden €3.000.000,-

für Vermögensschäden €50.000,-

#### JAGDRECHTSSCHUTZVERSICHERUNG

Jahresbeitrag €6,78

#### Schadenersatz/Straf-Rechtsschutz

Versicherungssumme €100.000,-

Selbstbeteiligung €150,-

#### UNFALLVERSICHERUNG

Ich bitte um eine individuelle Beratung und Angebot zum Thema Unfallversicherung (Gothaer Allgemeine Versicherung)

Gleichzeitig ermächtige ich den LJV Berlin, den Beitrag für die von mir gewünschten Versicherungen mit dem Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abzubuchen.

Vorname

Name

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Mitglieds-Nr.

Datum, Unterschrift

Bei Inanspruchnahme  
Ihre Kündigungsfrist beachten!



## MONDKALENDER (RAUM BERLIN)

November	Sa. 1.11.	7:05	16:34	14:05	:0-13	
	So. 2.11.	7:07	16:32	14:35	1:02	
	Mo. 3.11.	7:09	16:30	15:04	2:18	
	Di. 4.11.	7:10	16:28	15:33	3:36	
	Mi. 5.11.	7:12	16:27	16:03	4:52	
	Do. 6.11.	7:14	16:25	16:37	6:07	○
	Fr. 7.11.	7:16	16:23	17:15	7:20	
	Sa. 8.11.	7:17	16:22	17:57	8:27	
	So. 9.11.	7:19	16:20	18:45	9:28	
	Mo. 10.11.	7:21	16:19	19:39	10:20	
	Di. 11.11.	7:22	16:17	20:36	11:05	
	Mi. 12.11.	7:24	16:16	21:36	11:42	
	Do. 13.11.	7:26	16:14	22:36	12:15	
	Fr. 14.11.	7:28	16:13	23:38	12:43	☾
	Sa. 15.11.	7:29	16:11	--	13:08	
	So. 16.11.	7:31	16:10	0:40	13:32	
	Mo. 17.11.	7:33	16:09	1:43	13:55	
	Di. 18.11.	7:34	16:08	2:46	14:18	
	Mi. 19.11.	7:36	16:06	3:51	14:44	
	Do. 20.11.	7:37	16:05	4:58	15:13	
	Fr. 21.11.	7:39	16:04	6:05	15:45	
	Sa. 22.11.	7:41	16:03	7:13	16:25	●
	So. 23.11.	7:42	16:02	8:17	17:12	
	Mo. 24.11.	7:44	16:01	9:18	18:08	
	Di. 25.11.	7:45	16:00	10:11	19:12	
	Mi. 26.11.	7:47	15:59	10:57	20:22	
	Do. 27.11.	7:48	15:58	11:36	21:36	
	Fr. 28.11.	7:50	15:58	12:09	22:51	
	Sa. 29.11.	7:51	15:57	12:40	--	☾
	So. 30.11.	7:52	15:56	13:08	0:06	

Dezember	Mo. 1.12.	7:54	15:56	13:36	1:22	
	Di. 2.12.	7:55	15:55	14:04	2:36	
	Mi. 3.12.	7:56	15:54	14:35	3:50	
	Do. 4.12.	7:58	15:54	15:10	5:02	
	Fr. 5.12.	7:59	15:54	15:50	6:10	
	Sa. 6.12.	8:00	15:53	16:35	7:14	○
	So. 7.12.	8:01	15:53	17:26	8:10	
	Mo. 8.12.	8:03	15:53	18:21	8:59	
	Di. 9.12.	8:04	15:52	19:21	9:40	
	Mi. 10.12.	8:05	15:52	20:22	10:15	
	Do. 11.12.	8:06	15:52	21:24	10:45	
	Fr. 12.12.	8:07	15:52	22:25	11:12	
	Sa. 13.12.	8:08	15:52	23:28	11:36	
	So. 14.12.	8:09	15:52	--	11:58	☾
	Mo. 15.12.	8:09	15:52	0:30	12:21	
	Di. 16.12.	8:10	15:52	1:34	12:46	
	Mi. 17.12.	8:11	15:53	2:38	13:12	
	Do. 18.12.	8:12	15:53	3:45	13:42	
	Fr. 19.12.	8:12	15:53	4:52	14:18	
	Sa. 20.12.	8:13	15:54	5:59	15:01	
	So. 21.12.	8:13	15:54	7:03	15:53	
	Mo. 22.12.	8:14	15:55	8:01	16:55	●
	Di. 23.12.	8:14	15:55	8:52	18:05	
	Mi. 24.12.	8:15	15:56	9:35	19:20	
	Do. 25.12.	8:15	15:57	10:12	20:37	
	Fr. 26.12.	8:15	15:57	10:44	21:55	
	Sa. 27.12.	8:16	15:58	11:14	23:12	
	So. 28.12.	8:16	15:59	11:42	--	☾
	Mo. 29.12.	8:16	16:00	12:10	0:26	
	Di. 30.12.	8:16	16:01	12:39	1:40	
	Mi. 31.12.	8:16	16:02	13:12	2:51	

○ Vollmond

● Neumond

alle Daten ohne Gewähr

Gefördert durch



stiftung  
naturschutz  
berlin

aus Mitteln der Jagdabgabe

## IMPRESSUM

### Die Jäger in Berlin, Mitteilungsblatt LJV

Herausgeber: Landesjagdverband Berlin e.V., Sundgauer Straße 41, 14169 Berlin  
Tel. 030/8116565, Fax 030/8114022 E-Mail: lju-berlin@t-online.de, Internet: www.lju-berlin.de  
V.i.S.d.P. Dr. Ulrich Grasser, Präsident

Redaktion: Detlef Zacharias

Gestaltung: Nikolai Kraneis, Berlin

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbh

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

### Anzeigen/Beilagen:

Landesjagdverband Berlin e.V.,  
Sundgauer Straße 41, 14169 Berlin  
Tel. 030/8116565, Fax 030/8114022  
E-Mail: lju-berlin@t-online.de

Es gelten derzeit die Mediadaten 12/2011,  
www.lju-berlin.de

Es werden in der Regel nur elektronisch  
verfertigte Manuskripte, Fotos und andere  
Dateien angenommen. Bei unverlangt einge-  
sandten Dateien, gleichgültig ob Text, Foto  
oder Grafik, wird keine Haftung übernom-  
men und keine Garantie für einen Abdruck.  
Es wird vorausgesetzt, dass alle Dateien frei  
von Rechten Dritter sind und alle Daten der  
Zeitschrift „Die Jäger in Berlin“ kostenfrei

und zur freien Verarbeitung zur Verfügung  
gestellt werden. Das wird schriftlich bestä-  
tigt. Die Redaktion behält sich Kürzungen  
und Veränderungen vor. Namentlich gekenn-  
zeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die  
Meinung des LJV Berlin e.V. wieder.

Alle Rechte liegen beim LJV Berlin e.V.  
Gerichtsstand ist Berlin  
Redaktionsschluss für 2014 und 2015:  
02.12, 02.02., 02.04., 03.06., 05.08., 02.10. und  
02.12. Anzeigenschluss: siehe Mediadaten

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag  
enthalten. Für Nichtmitglieder des LJV Berlin  
kostet das Einzelheft €4,-  
im Jahresabonnement €20,-

**Landesjagdverband Berlin e.V.****Geschäftsstelle:**

Sundgauer Str. 41, 14169 Berlin,  
Tel. 030/811 6565  
Fax 030/811 4022  
☉ Mo.+Do. 9-15, Di.+Mi. 9-19.30 Uhr  
www.ljv-berlin.de

**Jagdfreunde Ahrensfelde e.V.**

**Geschäftsstelle:** Havemannstr. 21,  
12689 Berlin, Tel./Fax 030/931 3044

**Vorsitzender:** Eberhard Feist

www.jagdfreunde-ahrensfelde.de

**Treffpunkt:** Jeden 3. Mi. im Monat, um 18 Uhr, Kiezclub Magnet, Strausberger Str. 5, 13055 Berlin (Alt Hohenschönhausen).

**Jagdklub Diana Berlin 1896 e.V.**

www.jagdklub-diana-berlin.de

**Klubabend:** jeden 2. Do. im Monat (20 Uhr) im Heim der K. K. S. Forkenbeckstr. 17a in Wilmersdorf.

Von 18.30 bis 20 Uhr, Schießen, nur für Mitglieder, alle jagdl. Kaliber, im Heim der K. K. S. in der Schießhalle.

**Bläser:** üben jeden Di. 18.30 Uhr, gleiche Adresse. Gäste immer willkommen.

**Organisation:** M. Taylor Tel 0176/97664199

**Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V.**

**Vorsitzender:** K.-H. Heß, Tel. 03342/42 3843

**Geschäftsführer:** Sven Pampel

Tel. 0176/216994 59,

www.jaeger-mueggelsee.de

**Stammtisch:** jeden 3. Do. im Monat, 18 Uhr, Jagdhütte am Forsthaus „Rotes Kreuz“, Dahlwitzer Landstr. 13

**Jagdclub Berlin-Pankow/Weißensee e.V.**

**Vorsitzender:** Bodo Janitza,

Tel. 030/912 1112 oder

030/47 49 88-0 Fax-29

**Treffpunkt:** jeden 2. Do. im Monat, 18.30 Uhr, „Klubgaststätte Ullrich in Rosenthal“, Kräuterplatz 3, 13158 Berlin.

www.jagdclub-pankow-weissensee.de

**Jägerschaft Spandau gegr. 1930;**

**1. Vorsitzender:** Harry Dieter,

Tel. 03322/2738 59

**Zusammenkunft:** jeden 2. Mi.

im Monat, um 19.00 Uhr in

„Villa Schützenhof“

Niederneuendorfer Allee 12-16,

13587 Berlin. Gäste sind willkommen.

**SOMMERPAUSE MAI BIS JULI.**

**Verein Deutscher Jäger e.V.,**

gegr. 1896

**1. Vorsitzender:** H.-J. Roepke,

Marienhöher Weg 46

12105 Berlin, Tel. 030/753 75 08

**Jagdkorps Hubertus Berlin e.V.**

**Vorstand und Geschäftsstelle:**

M. Rüdiger, Tel. 030/436 15 29

Treffen und Korpschießen

werden im Hubertus-Brief

bekannt gegeben.

**Jagdcorps Masovia zu Berlin**

(Mitglied im WJSC)

Corpshaus: 14163 Berlin, Rondellstr. 6,

Tel. 030/8 02 90 43

AH-Vors.: Ing. Schneider,

www.masovia.de

**Jagdhornbläsergruppe des LJV Berlin e.V.**

**Musikalische Leitung:** Volker Hühne,

**Organisation:** Burkhard Frühbrodt

Hartmannsweiler Weg 36, 14163 Berlin

Tel./Fax 030/813 4604

Übungsabend: jeden Di. von 18-21.30 Uhr

Anfänger ab 18 Uhr anschl. Fortgeschr.

und alle

**Jagdhornbläsergruppe Rehberge**

**Musikalische Leitung:**

Jürgen Sonnenberg,

Tel./Fax 03303/401755

**Organ. Leitung:** Fr. V. Essow,

Tel. 030/74 62 459

www.jagdhornbläser-rehberge.de

**Übungsabend:** Jeden Do. 17-19.30 Uhr

im Vereinshaus der Charlottenburger

Schützengilde, verlängerte Alte Allee /

Eichkamp, 14055 Berlin

**Berliner Jagdhornbläsercorps 1922 e.V.**

Wolfgang Klingelhöfer, Tel. 03 33 34/70187

**Vereinslokal:** Schützenhaus der Schöne-

berger Schützengilde, Monumentenstr. 13,

10829 Berlin

**Jagdhornbläserkreis Berlin**

**Musikalische Leitung:**

Maren Hoff, Tel. 030/772 26 57

**Organisation:** R. Schott

Tel. 030/825 8164, Übungs-

abend jeden Mi. für Pless-

und Parforce-Horn von 19.30 bis 21.30 Uhr

in der Katharina-Heinroth-Grundschule,

Münsterschen Str. 15, 10709 Berlin

**Brandenburgische Parforcehornbläser Berlin**

**Musikalische Leitung:**

Maren Hoff, Tel. 030/772 26 57

**Organisation:** Elke Buettner

Tel. 030/785 7909 Interessier-

te Bläser sind herzlich willkommen.

**Jagd-Schieß-Club Berlin e.V.**

**1. Vors.:** Stefan Liske

**2. Vors.:** Dr. Hartmut Wegner

**Geschäftsstelle:**

JSCB e.V. Stefan Liske

Am Löwentor 11, 14109 Berlin

info@jscb.de

web: www.JSCB.de

**Jagd-, Ordonanz- und Sport-**

**schützen Berlin e.V. im BDS**

**1. Vorsitzender:** D. Grabert,

Tel. 030/75 76 5710

Fax 030/75 76 5712

**Deutscher Falkenorden e.V.**

Bund für Falknerei, Greif-

vogelschutz und Greifvogel-

kunde, gegr. 1923, LV Berlin.

**Vorsitzender:** Dr. med. vet. H.-J.

Henning Tel. 030/802 73 65, Termine bitte

erfragen. web: berlin.d-f-o.de

**St. Bavo**

Falkner und Greifvogelfreunde

Berlin und Brandenburg

**Vorsitzender:** Christian Buchholz

Tel. 030/432 39 03

Treffen jeden 1. Fr. im Monat,

Treffpunkt auf Anfrage

**Deutscher Foxterrier-Verband e.V.,**

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburg

**1. Vorsitzender:**

Wulf Schlag Tel. 0152/31842164

**Deutscher Retriever Club e.V.**

Landesgruppe Ost

Bezirksgruppe Berlin-Brandenburg

**1. Vorsitzender:** Wolfgang Vergiels

Tel. 03375 524232 Fax 03375 524233

wolfgang@vergiels.de

**Deutscher Teckelklub**

**1888 e.V. Landesverband**

**Berlin Brandenburg e.V.**

**1. Vorsitzende:**

Marion Michelet,

Tel./Fax 030/8 21 31 00

p-m-michelet@t-online.de

www.teckelklub-berlin-brandenburg.de

**Interessengemeinschaft**

**Jagd und Hund e.V. Berlin**

**Ansprechpartner:** P. Pooch

Tel. 030/366 56 51

cweiss-berlin@o2online.de

www.jagdundhund.eu

**Treffpunkt** in den Vereinsräumen in

Berlin-Wannsee, Stahnsdorfer Damm 12

(DEVA). Termine bitte bei Herrn Pooch

erfragen. Gäste sind willkommen.

**Jagdspaniel-Klub e.V.,**

Landesgruppe Berlin-Brandenburg,

**Landesgruppen-**

**vorsitzender:** Hr. Heuschkel,

Anspr.-Partner: Rainer Koglin

Tel. 03303/210444

rainer.koglin@web.de

www.jagdspaniel-klub.de

**Klub Kurzhaar Berlin**

**(Stammklub DK) e.V.**

**1. Vorsitzender/Schriftführer**

Marion Michelet

Tel: 030 / 821 31 00

E-Mail: p-m-michelet@t-online.de

**Verband für Kleine Münster-**

**länder Vorstehhunde e.V.,**

Landesgruppe Berlin-Brandenburg,

Mitglied im JGHV

**1. Vorsitzender:** M. Schmiedel,

Tel. 03335/79 79 01

m.schmiedel@klm-bb.de, www.klm-bb.de

**Verein Deutsch-Drahthaar e.V.,**

Gruppe Berlin-Brandenburg, **Ansprechpartner**

**Region Berlin:**

Peter Neusel 030/3059325

Peter.Neusel@t-online.de

www.drahthaar.de

Welpenvermittlung erfolgt

durch alle aufgeführten Vorstandsmitglie-

der. Zu Veranstaltungen wird gesondert

eingeladen und/oder es erfolgt die Veröf-

fentlichung in den DD-Blättern.

**Verein**

**Deutsch Stichelhaar e. V.**

**Landesobmann Ost**

Henning Bertram

Unterdorf 8, 06534 Alterode

Tel. 03474/2692

www.verein-deutsch-stichelhaar.de

**Verein für Prüfung von Gebrauchshunden zur Jagd e.V. Berlin**

**1. Vorsitzender:** Peter Neusel

Tel. 030/30593 25

peter.neusel@t-online.de

LJV Berlin e.V. | Sundgauer Straße 41 | 14169 Berlin  
Postvertriebsstück, A 7698 F  
Entgelt bezahlt | Deutsche Post AG

Adressfeld



**Der Landesjagdverband Berlin lädt zur**

## **HUBERTUSMESSE**

**mit ökumenischem Festgottesdienst  
am Montag, den 03.11.2014**

**Ev. Kirche St. Peter und Paul in Nikolskoe,  
Nikolskoer Weg 17  
14109 Berlin**

danach Ausklang im Wirtshaus Moorlake

17:45 Uhr	Begrüßung durch die Bläser vor der Kirche
18:00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst (vierläufige und gefiederte Jagdkameraden sind wieder in der Kirche willkommen)
ca. 18:45 Uhr	Segnung und Ausgabe des Hubertusbrotens
ca. 19.15 Uhr	gemütliches Beisammensein im Wirtshaus Moorlake-Speisekarte mit speziellen Angeboten und Getränke (Selbstzahler)

**Anfahrt zum Wirtshaus Moorlake**  
(siehe auch Flyer in der Kirche)  
Moorlakeweg 6  
14109 Berlin-Wannsee

Anmeldung bitte über die Geschäftsstelle  
des LJV  
Frau Birgit Vogel: 030/811 65 65 oder  
ljb-berlin@t-online.de

